Wiesbadener Relieste Radrich

Wiesbadener !

Organ bon Staats., Stabt: u. Gemeinbebehörben.

Berlag, Schriftseitung und Daupigefcafisftelle Rifolabitrage 11. Bernruf: 5915 und 5916.



Generalanzeiger

Mittagszeitung ber Stabt Biesbaben.

Angelgenpreife: Die D4 mm breite Deutsches Belch: Ausland: Bellagen:
Rolonelgelle ober beren Roum.

And Deutsche Deutsche Deutsche Bellagen:
And Deutsche Deutsche Deutsche Bellagen:
And Deutsche Bellagen:
A

Geoffnet Bodentags Bon 8 Ithr morgens bis 6 Uhr abends, Sonn- und Feleriags gefchloffen.

Nummer 6

Samstag, ben 7. Januar 1922.

37. Jahrgang

Die Zusammenarbeit aller Mächte.

Lloyd Georges Plan.

Die allgemeine Wirtschaftstonfereng.

Paris, 7. Jan. Der Conberberichterftatter ber Savasagentur berichtet: Rach ben bei ben verschiebenen Delegationen erhaltenen Austunften ficht ber von 21onb Weorge vorgelegte Legt über die Einbern ung einer internationalen Wirtichafistonserenz die Zusammenarbeit aller europäischen Mächte einschließlich Deutschlands und Auflands vor. Die Konserenz sei für Februar ober ansangs Marz geplant. Im den Beschläffen, die gesaft werden sollen, den stärtsten Exad von Autorität zu geben, wäre es wünschenstert, daß die Ministerpräsidenten jeder Nation ihn beimehnten. Die Conserenz solle die Mittel luden, die gegienet Tegt über bie Ginberufung einer internationalen ihr beimohnten. Die Ronfereng folle bie Mittel fuchen, Die geeignet ericheinen, um bie Bieberaufnahme bes internationalen Sanbels erscheinen, um die Wiederaufnahme des internationalen handels in Europa und die Entwickung der dilijäquellen aller Länder licherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, sei eine gemeinsame Unstrengung der stärtzten Rächte notwendig. Diese Anstrengung mösse sich ertrecken auf die Unter die un g der Hindernisse politischen Art, die den Sandel beeinflußten, sie mösse sich erner erstrecken auf die Zwerkennung von Arediten an die schwäcken auf die Zwerkennung von Arediten an die schwäcken sie währen die Garantien seine sie Valligerung dieser Anstrengung werelählich; sie sollten jedoch die Souweränität keiner Nation beelnträchtigen. In erster Linie wille and sekoeitellt werden des die Anderse

In erfier Linie muffe auch feftgeftellt werben, baf bie Machte nicht das Recht für fich in Aufpruch nehmen dürften, fich gene nietlig die Grundfäge aufgudrängen, nach denen fie in ihren Ländern ihre Birtischaft und ihre Regierung zu orientieren hätten. Jedes Land habe das Recht, für sich das Eustem anszuwählen, das es devorzuge. Wenn es sich beispielsweise um Fragen handle, bie den Bodenbellt, die Entwidlung der großen Uniernebmen öffentlichen Inierestes, wie zum Beispiel Bergwerte und Eisen-bahnen, oder um die Kontrolle der hauptschlichten Sitze-quellen und Industrien durch das Volt ober durch einzelne Per-fontichteiten betreffen.

Plond George habe als zweiten Grundfatt aufgeftellt, bag, bebie Berficerung haben muffe, bag das Privatelgentum und bie Bermögenslifte Grember refpettiert würben, bag bie Gulben gurudgezahlt werben, und bag ber Rugen ben Muslandern und ihren Unternehmungen fichergeftellt merbe.

Mis britte Garantie wird bie Siderftellung ber Bifentlichen Schulb und ber Berpflichtungen für die Ber-nangenheit und bie Jutunft verlangt.

Beener verlangt. Lond George, daß Schabenerfat für bie Ronfiszierung und Sequeftrierung bed Privateigentumb geleiftet werbe. Schliehlich wird im Biefolntionsentwurf verlangt, bat bie finanziellen und gelöfichen Bedingungen in jedem Lande jo geartet feien, bag fie bem Sandel ernftliche Garantien bieten tonnten.

Der britte Teil bes Klond Georgeichen Barichlages ift nach bem Savasvertreier besonders interessant, weil hier von der Berpflicht ung aller Länder gesprochen werde, sich jeder Bropaganda über die politische Erdnung und das politische Ensiem in anderen Ländern zu enthalten, und weil serner alle Länder die Berpflichtung überuchuten sollen, teinen ihrer Rach barn anzuareisen. Der Schlukparagraph beschältigt sich mit ber Anerfennung ber Comje iregierung und ceffare, bal die verbandeten Rochte bagu bereit felen,wenn bie rufffffe Regierung bie im Refolutionsentwert vorgejebenen Stipulierungen annehme.

Die erfte Sigung.

Cannes, 6. Jan. Die Konferenz hat beute vormittag ohne änheren Prunt begonnen. Wenn nicht Gendarmen und eine Ansahl Rengieriger fich in der Kähe des Kafinos aufgehalten hätten, wäre man nicht auf den Gebanten gesommen, daß dort die Bertreie der Milierten eine Konferenz abhletten, die von außerorden tlicher Bichtigkeit sein wird. Im Kafino selbst herrschie regeres Leben, besonders in den Rämmlichteiten, die den Pressentern reserviert sind. Um 11 Uhr vormittags betraten die Delegationen den Timpnossaal, der in distreter Beite mit grünen verireiern reserviert sind. Um 11 Uhr vormittags betraten die Delegationen den Sigungssaal, der in distreter Beise mit grünen Pslanzen geschmückt war. Briand, der ben Korlig führt, sigte im Mittelpunkte der hufelsensverigen Zasel. Zu seiner Rechten sigen die drittischen Vertreter Lland George, Lord Enrazon und Sie Robert Dorne, Sie Borth ington Evans. Dann solgen die italienischen Delegierten Nonomi, della Lorretta und Raineri. Zur Linken Viaglon nomi, della Lorretta und Kaineri. Zur Linken Vriands nahmen Plah Donmer und Longen ben et aaten, dann die japanischen Bertreter Boron Gapalhi und Bicomte Ishli und schliehlich die de laisch en Abgeordneten Theunis und Kaspar. Sinter seber Desegoion haben sich die detressen Setresser niedergelassen. Bor dem Vorsigenden hat der Losmeischer Platz genommen.

Baris, 7. Jan. Der Canberberichterfiniter ber Davas-

Minifterbrafibent Briand

erdifnete bie Gigung, indem er feine Rollegen im Oberften Rat willtommen hieß nub ben Bunich aussprach, ber ftrahlende Connenichein und bie gunftigen Mimailiden Birfungen bes Berfammlungsortes möchten bie Zeilnehmer tongilant fimmen und Die mögliche Boiung ber jur Behandlung hebenden Fragen gunftig beeinfluffen. Briand ichlug bie Bitbung ameier Ausichuffe vor, von benen ber erfte fich mit ben Reparationen, ber ameite mit ber Grage bes Wieberaufband Europas befaffen foll. Sierauf erteilte er

Lloyd George

bas Bort. Der englische Premierminifter führte aus: Diefe Ronfereng ift mahricheinlich bie wichtigfte aller, bie feit bem Baffenftillftanb ftattgefunden haben; benn ihre Beidliffe merben pan meiteftragender Bedentung fein. Das Schidfal Enro-pas hangt von ber Infammenarbeit ber alli-ierten Radte ab. Gie muffen bie fomete Berantmoring

auf fich nehmen, bie fich aus bem Buftanb ber wirticaftlichen Berrlittung ergibt, in bem weite Gebiete barnieberliegen.

Mande Leute behaupten, es fei unmöglich, die Aufgabe in Angriff gu nehmen, obne bie Bereinigten Staaten gu verlegen, Diefe Gefahr ift nicht vorhanden, wenn die Kon-ferenz entschloffen ift, an ben Bestimmungen bes Friedensverserlegen. Diese Gegane in nicht vorganden, wenn die unnsern zeiengen nichts zu ändern. Die Gintracht der Allierten ift für den Feieden une nibehrlich. Um sie zu verwirslichen, ist es nötig, daß die Mächte gegenseitig Opfer zu bringen bereit sind und daß sie anertennen, daß jeder von ihnen soviel wie möglich schun Opser gebracht dat. Ran dürse aus der Tatlache, daß das eine lische Budget im Gleichgewicht sicht schlieden, daß sengen kobe Es fei, nicht schliegen, daß England seine Lasten zu tragen habe. Es fei, nicht schliegen, daß England seine Lasten zu tragen habe. Es fei nur durch schwerse Lasten möglich gewesen, diese Gleichgewicht zu erzielen. 3. B. sehe das englische Budget allein ihr Penkonen eine Ansgade von 10 Willionen Psund Eterling vor. Es sei eine und ant bare Aufgabe, seinen Allierten Räsigung zu empsichten, wenn es sich um Deutschland Eterling vor. Es sei eine und ant dare Aufgabe, seinen Allierten Wäßigung zu empsichten, wenn es sich um Deutschland zu op sern. Es sei atsächlich schwerig, sich von dieser Beschuldigung zu ernigen. In Wirsichteit sei es notwendig, die Dinge so anzussehen, wie sie seiner Deutschland muß bezahlen die genecht die Gerechtigsen, in welchem Rase es ausgesührt werden vollen, in welchem Rase es ausgesührt werman prifen, in meldem Mage es ausgeführt mer-

Rach einem Privattelegramm aus Cannes hat Lloyd George

weiter gesagt:
Es ware unrichtig aus Deutschland ein aweites Rufland au machen. Es wäre eine Gesahr für die Welt und deshald will ich, auf die Gesahr fün, misverstanden zu werden, auf den Wenschenerstand hinwirken. Die hauptsächlichten Länder Wittel- und Osieuropas sind zusammengebrochen. Ihre Biederaufrichtung ift Borbedingung silr die Bezahlung der Reparationen. Jialien hat seine Arbeitslosen, Frankreich seine verstörten Gebeie. Beun die Allierten Guropa nicht wieder aufrichten — wer wird es an ihrer Stelle tun? Benn wir dieser Verplichtung ausweichen, wird uns die Belef ihre wir biefer Berpflichtung ausweichen, wirb uns bie Belt ihre

wir dieser Verpflichtung ausweichen, wird uns die Wels ihre Wisdelligung an verstehen geben.

Auf Augland zu sprechen kommend, sagte Lloud George: Ich weiß, daß man sagt, man konne mit einer Regierung nicht in Berhandlung treten, deren dande mit Blut destert sind. Anderseits muß gesagt werden, warum sollen wir mit einer selbstgegründeben Meglerung nicht verhandeln? Ich konne auch eine
Regierung, die einen Wärder bei der dand genommen hat, um
mit ihm Frieden zu schließen. Rillerand sagte im Junt 1920,
daß die französische Regierung die Cowietzegterung anerkennen
werde. Er hatte recht. Ich gebe zu, daß es, ehe man mit der werde. Er hatte recht. Ich gebe zu, daß es, ehe man mit der Sowjetregierung unterhandelt, notwendig ift, daß man Garantien hat. Es muß verlangt werden, daß eine Geschgebung peschäffen und der freie Austausch gewährleistet wird. Aber, warum sollte

man die Beziehungen mit Cowjetrufland nicht wieder aufnehmen? Benn Deutschland in einen Sandelsaustausch mit Rufland eintreien könne, so würde seine Lage verbessert, seine finanzielle Leistungsfähigkelt erhöht, wodurch wieder Frankreich und Belgien große Bortelle bätten, Austland misse allerdings Sicherheiten geben und die friiheren Schulden Ruflande aus ber sariftifchen Beit anerkennen. Loopb George bedauerte, bag Briand fo beftig gegen eine Aufnahme ber Begiehungen mit Sowiet-rufland fei.

Allfeitiges Ginverftanbnis.

Rach Llond George fprach Bonomi. Rtalien vermeide es, fich in innere Angelegenheiten anderer Lander zu mifchen. Das gelte auch für Rufland. An einem Bieberaufban Europas mirbe Italien gern mitarbeiten.

Theunis fprach fich gleichfalls im Ginne Lond Georges aus: Belgien habe bas größte Intereffe an Sanbelsbegiehungen mit Bentraleuropa. Much ber japanifche Delegierte gab feine Buftimmung. Schlieflich erflarte and Briand fein pringipielles Cinverfianonis, bas er aber von Sicherheiten abhangig mache, bie Rugland geben tonnte.

Cannes, 7. Jan. (Savas.) Die internationele Birtichaftstonfereng wird in ber erlien Salife bes Monato Mary in Italien, mahridenilid in Genua, abgebalten merben. Denifchland wird jur Teilnahme eingelaben, ebenfo Rugland, letteres unter ben in ber Resolution angegebenen Bebingungen. Deute (Samstag) vormittag werben bie alliverftanbigen teilgenommen haben, gufammentreten. Cbenfo wirb bente vormittag 11 Uhr ber Ausschuft von Miniftern, ber mit ber Prujung ber Reparationsfrage beiraut ift, eine Gigung abhalten, um ben Bericht ber Cochverftanbigen jur Renninis ju nehmen. Benn Die Arbeiten ber leftieren genfigend geforbert finb, wirb ber Oberfte Rat am Rachmittag wieber gufammentrejen.

Buftimmung und Ginwenbungen.

Berlin, 7, Jan. Der Berichterfintter bes "Eco be Baris" melbet aus Cannes, man habe gestern abend angefündigt, daß die belgifden Minifter gennbfaglich ibre Buftim mung zu bem frangofischen englischen Abtommen vom 22. Des. mung zu dem französischen-englischen Abkommen vom 22. Des, das in London über die Reparationen getrossen wurde, erlärten. Sie verlangten, daß die denticken Jahlungen et was erhöht würden nach einigen Gerichten dis zu einer Milliorde — und daß der Anteil der an deren Länder her abgesest ihr werden. Aber Atalien erhebe schon Einwendung en und verlange, daß der Wert der Staatsgüter in den Gedieten, die annetstert wurden, in Anrechnung kommen solle. Das bezieht sich ang die Rohle andetreise, do werde die Berechnung nach dem deutsschied Rohle andetreise, in werde die Berechnung nach dem deutsschied nie an nach dem deutsschied nie an nach dem deutsschied nie nie nie gliederungen erfolgen.

Aus der Parifer Preffe.

Baris, 7. Jan. Die Barifer Morgenpreffe beichaftigt fich mit bem Ergebnis bes erften Berbandlungstages ber Konfereng von Cannes, alfo mit ber Frage ber Einberufung einer allgemeinen Ronfereng gur Bieberaufrichtung von Mittel- und Dit-

Der "Betit Parifien" fagt, man habe gestern noch 3meifel über bie Bebentung ber Ronferens von Cannes haben tonnen. Am Schlief bes erften Berhandlungstages tonnten diese Bweifel nicht mehr bestehen. Gine europäische Politik fei inauguriert worden und mache ben drei hauptfächlichen Mitgliebern ber Kon-

fereng, Briand, Lloyd George und Bonomi, in gleicher Beise Ehre: Der "Matin" sagt, in Cannes hobe man geltern britische Bahspolitik betrieben. Lloyd George habe mit seinen Ministern und politifchen Greunden an ber Miviera gefprochen, befonders aber mit Bonar Lam, und es fet entidieben worben, bag bie allgemeinen Bablen im Jebruar ftatifinden follten und daß die Bartet der Koalition fich verftärten miffe durch ein Programme wirtschaftlicher Biedererhebung Englands unter dem Dedmantel bes europäischen Biederaufbauwerfes.

des europäischen Biederausbauwerfes.

Ueber die Schwierigkeiten des Aeparationsprodlems verdreitet fich die Liberté". Das Blatt sagt, die Besorgnisse Englands seinen nicht die Besorgnisse Frankreichs. Indes nehme England seine Sorgen jum Borwande, um Frankreich seine Ansichten auf zu nötigen, und sinde es übes, daß Frankreich seine Aussichten verschlieber, das Schlächter Europas, als erbarmungsloser Gläubiger, als Schulof und Siörenstred, der die Best in Brandsebe, um seine Suppe zu kochen. Aber die Franzosen wüsten, was ihnen bevorstebe, wenn sie keine Bezahlung erlangten. Alle französischen Budgeiberichterstatter hätten sie gewarnt. Wenn Deutschland aber zahle, falle die Rart, und England wolle die Wart sie ben. Unter diesen Umftänden sei es klar, daß Deutschland nie bezahlen und daß kein Woratorium einen Rusen haben würde. Denn sodald Deutschland seine Baraablungen haben unterde. Denn sodald Deutschland seine Baraablungen wieder ausnehme, stelle sich dieselbe Erschung ein. Die Rart werde heruntergeben und Deutschland werde and dieser Baisse Unden siehen und sie nicht verdindern.

Geschehen Zeichen und Wunder?

Paris, 7. Jan. Der "Temps" erffart, bas allgemeine Progromm für bie Abtrogung ber beutiden Soulb miffe notwenbigermeife auf eine großangelegte Rrebitoperation binfireben, bie nur bann gelingen fonne, menn ihr ein Mbtommen begliglich ber Schulben ber MIliterien und eine politifde Entfpannung amifden Grant. reid unb Deutichland vorausgehe. Deutschland werbe nur bann Rrebit finben tonnen, wen co Bertrauen einfloge, und ein Dentichland, bas fich in itanbigem Gireit mit Granfreich befinde, tonne feinem Gelbgeber Beriranen einflohen. Mus biefem Grunde fel eine Entfpanung notwendig nicht nur für biefe beiben Rationen, fonbern für bas matertelle Beben aller Sanber, bas feinen normalen Lauf erft bann wieber auf. nohmen fonne, wenn bas Reparationsproblem burch eine große Unleife gelbft werbe. Deshalb muhten fich Englanb unb Branfreich gegenfeitig für ben gall eines beutiden Angriffes ihre Sicherhelt garantieren. Beiter muffe Deutfcland ben frangofifch-englifden Abmadungen beitreten, inbem ed fich aus freien Studen verpflichte, bie Entmilitari. fierung bes Rheinlandes gu refpetiteren, und indem es bas Beriprechen enigegennehme, bag nichts gegen bie Unabhan gigteit und Integritat bes Reides uniernommen werben marbe.

Frantreichs Allianzplane mit England.

Cannes, 7. Jan. Es scheint, daß Briand sich mit seinem Alliansplane in den gestrigen Borbesprechungen einen Kord geholt hat. Lloyd George soll ihm offen erklärt haben, daß er sich auf feinerlei Mians mit Frankreich einlassen tönne, solange Drankreich gegenüber Dentschland und Rugerdem soll nicht eine gemäßigtere Daltung einnehme. Außerdem soll als Borbedingung einer folden Alliang Mand George verlangt haben, baft Frankreich zu Canbe teilweise, sur Gee aber voll- fom mien abrufte, und insbesondere bie U-Boote aufgebe. In englischen Kreifen will an wiffen, bag auch gerifanifche Gin-fluffe am Berte gewesen feien, um Lopb George gu biefens energifchen Auftreten gu veranloffen.

Rathenaus Abreise nach Berlin.

Paris, 7. Jan. Der felifere benifde Minifter Rathenau fat Paris gestern abend um 7 lift verlaffen und fich nach Berliu begeben.

Einigkeit in Washington.

Bafhington, 7. Jan. Die Rommifion für maritime Angelegenheiten auf ber Ronferens bat geftern abend enballtig bie beiben erften Refolutionen Roots beziglich ber Unterfeeboots

Der ameritanifche Botichafter für Berlin.

Paris, 7. Jan. Rach einer Relbung ber "Chicago Tribune" aus Balbington ift gestern offiziell bestätigt worden, bab bie Baht bes Prafibenten barbing für ben Berliner Boticalerpoften auf bas Rongrehmitglieb Mlanfon Bigelow baugheten ge-

Dollarturs heute 10 Uhr: 187 .---.

Die Reparationsfommiffion und Deutschland.

Berlin, 7. Jan. Die Acparationskommission exteilte speute auf die von der Kriegslastenkommission am 3. Januar übergebene Rote ihre Antwort: Dazu bemerkt das Bolfsbüro: In der Rote der Kriegslastenkommission vom 3. Januar wurde die Erwartung ansgedrück, das die Reparationskommission damit einverkanden sein werde, wenn die deutsche Regierung sich im Augendlich einer weiteren Achterung zu den dekannten drei Fragen enthalte, die in der Note der Reparationskommission vom 16. Dez aestellt worden sind. Die vorliegende Antwort der Reparationskommission überläßt der deutschen Regierung den Zeitpunkt der Beautwortung, indem sie erneut daraus aufmerksam macht, das die Prüsung des Stundungsgesuches der deutschen Regierung vor der Beautwortung der drei Fragen überssich nicht ersolgen könne. — Wie besanth ber brei Gragen ihrerfeits nicht erfolgen tonne. - Bie befannt, find die alltierten Regierungen feitbem mit ber allgemeinen Briffung ber Beparationsfrage befant worden. Die Antwort ber Reparationstommiffion greift bem Ergebnis biefer Prüfung nicht por und ftellt eine fachlich nicht zu beanftanbenbe Antwort auf bas Schreiben ber Kriegslaftentommiffion vom 3. Januar bar.

Das Golb ber Reichsbant.

Durch bie Breffe murbe biefer Tage ein Gerficht verbreitei, als ob swifden ber Reichsbant und ber Reichsregierung Berhanblungen wegen ber Bergabe eines Teiles bes Golbbeftanbes ber Reichsbanf jum 3mede ber Reparationegablungen gepflogen worden feien. Bie wir hierzu von guftanbiger Sielle erfahren, baben berartige ober ahnliche Berhandlungen meber ftattgefunden noch find fie in ber einen ober anderen babingielenben Richtung

Das Steuerproblem.

Bie ber "Berliner Botalangeiger" erfahrt, hatten geftern Rachmittag Bertreter ber Deutschnationalen Bolfspartei, ber Deutiden Bolfspartei und ber Baprifden Bolfspartei mit bem Reidosfinangminifter eine Befprechung über Die Stenerfragen. Auf die Frage von Dr. Dermes, wie fich die brei Barteien gegenüber einem Kompromis verhalten würden, wurde erwidert, daß die Fraktionen keinen Anlaß hatten, fich schon jest mit einem solchen Kompromis zu beschäftigen, da noch gar nicht fest frebe, wie die Mehrheitsparteien sich ein solches

Wohlfahrtsichwindel.

In ber neueften klummer ber "Boltswohlfahrt", ber halbmonatsichrift bes preuhischen Boltswohlfahrtsministeriums, schreibt Regierungsrat Waßmann vom preuhischen Ministerium für Bollswohlfahrt über echte und salfche Bohlsahrtsunternehmungen unter anderem:

Der Top des gewerdsmäßigen Organisators von Sammlungen und Unternehmungen zu Bohlfahrtszwecken war vor dem Kriege sehr selten. Mit der längeren Dauer des Arieges mehrten sich leider auch auf dem Bohlsahrtsgebiete die Unternehmungen, deren Leiter aus vaterländischer und sozialer Arbeit eine Möglichfeit persönlicher Bereicherung, ein Geschäft zu machen suchen. Die Berbreitung von vaterländischen Druckschriften, der Bertrieb von mehr oder minderwertigen Positiarten und ähnlichen Unternehmungen persoren als den Character selbste

ichtiften, der Vertried von mehr oder minderwertigen Postfarten und ähnlichen Unternehmungen verloren oft den Charafter selbstoser Boblsahrtsarbeit.
Die Hossinung, daß mit Beendigung des Krieges die bedenklichen Erscheinungen auf dem Bohlsahrtsgediete verschwinden oder wenigstens an Umsang und Gesährlichteit erheblich abuehmen würden, hat lich nicht ersällt. Im Gegenteil: die ftärkte Dochstut der bedenklichen oder ausgesprochenen schwindelkaften Krindhungen mit Bohlsahrtsmucken facht einenklich noch der Dochstut der bedenklichen oder ausgesprochenen schwindelhasten Gründungen mit Wohlsahrtszwecken sehte eigentlich erst nach dem Ariege ein. Sett den Tagen, in denen der Polichewismus Dentschlands Grenzen bedrochte und sich immer neue Arbeitsstellen oder Vereine zur meist papierenen oder rhetrischen Bekämpsung dieser Gesahr bildeten, hat das Gründungssieder nicht nachgelassen, dilse für unterernährte Kinder, Reitung Oderschlessens, sozialbugtenische Ausgaben, Plücktlingsfürforge, Bekämpsung der Ententepropaganda über die deutsche Schuld am Ariege, Stärtung des deutschen Seibsschungssiesens, Fürforgemaßnahmen sier notleidende Studenten, Ariegsblindensstirforge, Förderung für Wiedende Entdenten, Ariegsblindensstirforge, Förderung für dielbungswesen usw. usw — es gibt wohl keine vaterländische und soziale Ausgabe, die nicht in diesen Jahren dem Gründungssschwindel als Aushängeschild für seine Bestrebungen hat dienen müssen.

Es find in ben letten Jahren 3. B. Griinbungen entlarve und unichablich gemacht worben, bei benen 40-50 Prozent ber gefamten Spenben (bunberttaufenbe von Mart) von

vornherein als Berbungstoften, als "Provifion" und bergleichen, von ben beteiligten Gründern für fich vereinnahmt worden find. Bon dem Reitbetrag wurden bann noch sehr erhebliche Summen für Gehälter, Autofahrten, "Reprasentations-untoften", 3 B. für Bein- und Settgelage der Gründer und ihred mannlichen und weiblichen Anhangs in den teuerften Lofalen, für Bergnfigungereifen ber Grunber und bergleichen, in ber unverantwortlichften Beife vergendet. Auf foldem Bege find im Laufe der letten Jahre Millionen verlchlendert und ernst-hafter Bohlfahrtsarbeit entzogen worben. Diese Erscheinungen find eins der traurigsten Rapitel in der Geschichte neudeutscher

Korrnytion.
Als das beste Mittel gegen diesen Gründungsich win del hat sich bisher der Selbstschung der befonders mit Spendengesuchen übersluteten Kreise erwiesen. So hat der Reichsverband der deutschen Andustrie ebenso wie die Bereint-gung der deutschen Arbeitgeberverdände eigene Reserate und And-tunftsstellen sur Fragen des Sammlungswesens geschaffen und es bereits in sehr erheblichem Umsange durchgesen, daß die indu-striellen Kreise die Bewilligung von Spenden davon abhängig machen, daß die sammelnden Erganisationen von diesen Aus-tunstssiellen beautachtet und empfohlen werden. Eine ähnliche

machen, das die jammeinden Erganijationen bei beifen funfissiellen begutachtet und empfohlen werden. Gine ähnliche Auskunftsstelle besteht beim Archiv der Boblifahrtseinrichtungen. Gelingt es nicht, dem Sammlungsschwindel zu fienern und werden die auf diesem Gebiete bestehenden Miftstände allmählich in weiteren Aretsen der Deffentlichkeit ersannt, so ift ein ftar-tes Rachlassen der Deffentlichkeit ersannt, so ift ein ftar-tes Rachlassen der bis ber noch bestehenden Gebe-freudigkeit mit Sicherheit zu erwarten. Darin liegt filr die cinkabite Bohlfahrispflege eine große Gefahr. Es ist beshalb auch ein dringendes Ersordernis, daß die jedige gesehliche Rege-lung dieser Fragen, die Bundesratsverordnung von 1917, die, mie alle aus der Interen Leitenberger wie alle aus der Rot jener Beit geborenen Kriegsgefengebungen, noch erhebliche Mangel, namentlich Litten aufweift, au einem neuen Gefeb jum Schube ber ernfthaften, privaten Boblfahrte-pflege umgestaltet wird. Borarbeiten bagu find feit langerer Beit

Die feuchte Gilbefterfeier bes trockengelegten Reto-Bort.

Eine so tolle Silvesterfeier, wie fie Rew-Bort diesmal im Reichen ber Prohibitivgesehe begangen hat, hat man seit Menschen-gebenten nicht erlebt. Todesfälle burch Trunkenheit und Gewalttätigkeiten gaben biefer Reujahrsfeier ihr wenig anmutiges Ge-prage. Bahrend bie Kontrollbehorben feststellen, bag bie Feier einen ruhigen Berfauf genommen bat, und bag biefer rubige Ber-lauf auf die gunftige Birfung bes Alfoholverbots au feben ift, fonftatierten die Rem-Borter Zeitungen einftimmig, daß die muften Szenen, bie man in ber Renjahronacht erlebte, in ber Befchichte ber Stadt ohne Gleichen find. In den bon ben befferen Rlaffen bewohnten Stadtteilen und ben führenden Rlubs mar man noch, wenn auch nicht immer mit Erfolg, bemüht, bas Decorum gu mahren. Aber im öftlichen New-Nort hörten bie Schießereien, bie Ginkeisungsmanöver und bie Gewaltätigkeiten, beren fich im Banne ber Trunkenheit fiebenbe Rabaubrilder schuldig machten, gu ber Tagesordnung, ober richtiger gefagt, gir Rachtordnung. Richt weniger als 25 Tobesfälle infolge afuter Alfoholvergiftung find in der Gilvefternacht gur gefiftellung gelangt. Gelbft Broadway und in ber vornehmen Bifth Avenue burchzogen Ban-ben von Trunkenbolden johlend und gröhlend bie Stragen und fpielten harmlofen Baffanten übel mit, wobei fie nur ju oft bie Welegenheit nahmen, biefe gründlich auszupffindern. Die Banben Gelegenheit nahmen, diese gründlich auszuplündern. Die Banden hatten mehrere Restauranis mit Beschlag belegt, die sie fie als Schauplat von Orgien benuteten, und dem gleichen Zwed dienten auch die an den Straßen baltenden Automobile. In den vornehmen Alubs sah man Arauen und blutiunge Rädchen betrunken und in schausber Beise tanzen. Auch die öffentlichen Gebäude dienten dem Wod als Zummelplat standalöfer Bergnitglichteit. Bie machtlos die Behörde in Babrcheit diesem Standal gegenilbert kand besting erfrigat die Verlage Beweis des man in Dutenden ftand, bafür erbringt bie Satfache Beweis, bas man in Dubenden von Strafen um Mitternacht bie Benfter aufrift und ein Bombarbement mit geleerten Bhisty-Plafchen auf die untenftebenden Diter bes Gefebes eröffnete.

Mitteilungen aus aller Welt.

Barnung für Berrater. In Köln wurde ein auswärtiger früherer Techniter, jeht Raufmann, festgenommen, weil er ichon feit langerer Zeit versuchte, Fabrikationsgeheimnisse der Farbenfabriten vorm. Friedr. Bager u. Co. gu Levertufen zweds Ber-tauf an Auständer zu erlangen. Er war bagu auch ichon mehr-fach mit Auständern in Berbindung getrefen. Die Abwehrmaß-nahmen der Farbenfabrifen führten zu feiner Festnahme.

Mabdenhandel nach ber Comeig. Aus Binbau (Bobenfee), 4. Jan., wird uns berichtet: Bon ber Bahnhofsgenbarmerie im benachbarten öfterreichischen Städtchen Geldfirch wurde eine Frau Marie Probft ans Landed verhaftet, die fich als eine gefährliche, im Dienft ichmeigerifcher öffentlicher Daufer ftebenbe Rabden-handlerin erwies. Sie mar eben im Begriff, ein 15fahriges, un-erfahrenes Mabden ihrem Mittelsmann Bircher aus Rantweil

gur Belterbeförderung gu übergeben. Der Großvaier bes eltern-lofen Madchens ersuhr noch rechtzeitig bavon und erstattete An-geige. Es bat fich berausgestellt, daß die Madchenhandlerin schon gahlreiche Madchen verkuppelte und mit über 20 weiteren in Ber-bindung stand, um sie unter verschiedenen Borspiegelungen und reichen Geschenken vorerft nach der Schweig zu bringen. Allem in allem nach handelt es fich um die Geftnahme einer geriebenen Beibsperson, die im Dienfte einer internationalen Auppler-

Rupfer in Frangofifch-Marotto. 3m frangofifchen Marotto hat der ameritanifche Bergmerteingenieur Grant Garbner Rupferportommen von großer Ausbehnung entbedt. Die burchichnittliche Brächtigkeit beträgt 1 Juh, die gröhte Tiefe der Gänge erstreckt sich die grönen bes Minerals sollen gang oberflächlich gelagert sein. Gardner, der mit mehreren Ingenieuren, die als Eingeborene verkleibet sind, Marosto bereist, meint, die Franzosen könnten mit diesem Kupfer nahezu ihre ganzen Kriegoschulden bezahlen.

Gine Dienerin aus ber guten alten Beit. Aus Paris wird ber Gelbstmord einer alten Dienerin gemelbet, bie die Trennung von ihrer derrin nicht überleben wollte. Die Alte mit dem deutschen Ramen Karoline Heinz hatte Mademoiselle Laure Boissade 30 Jahre lang bis zu ihrem vor vier Wochen erfolgten Tode gedient. Die Serstorbene hatte der Treuen eine siblische Mente ausgeseht und ihr alle ihr Möbel hinterlassen. Dieser Lage fand man fie am Benfterfreug bes bauschens, bas fie nach bem Sob ihrer berrin batte verlaffen milffen, erhangt vor.

Seerauberei im baltischen Meer. Ueber eine fensationelle Seeraubergeschichte lagt fich ber Bruffeler "Stolle Belge" von seinem Revaler Korrespondenten berichten. Danach war Ende September vorigen Jahres ber 165 Zonnen faffende eiferne Schraubendampfer "Saaremaa", ber 1898 in England gebaut worden war und für Rechnung ber Revaler Firma Malachow fuhr, mit einer Labung von Reval nach Betersburg abgegangen, Rachbem er in Betersburg bie Labung gelofcht und eine neue fowie 23 Baffagiere an Borb genommen batte, trat er bie Rud-fahrt nach Reval an, bevor noch ber hafen burch Gis blodiert murbe. Die an Borb befindlichen Baffagiere hatten große Berte an Gelb und Juwelen bet fich. Gett ber Melbung von ber Mbfahrt bes Schiffs ans Betersburg fehlte nun jebe Rachricht Aber fein Schidfal. De eftlanbfiche Regierung bat aber fest erfahren, bag die "Saaremaa" nicht weit ven Kronftabt burch einen von rolen Truppen beseiten Gisbrecher jum Galten gezwungen murbe. Alle Bertfachen murben von der "Saaremaa" auf den Gisbrecher fiberfuhrt und bas Schiff nach feiner Ausraubung, um alle Spuren zu verwischen, mit den Baffagieren und ber Mannschaft versent. Muf die Rote der eftländifden Regierung hatte Die Comjetregierung eine Antwort erteilt, in der fie ben Rapitan ber "Saaremaa" beschuldigt, daß er, ohne die vorschriftsmäßigen Lichter zu seben, seine Gahrt fortgeseht habe. Rach ber Aussage eines Passagiers, ber das Schiff verlassen und fich retten tonnte, soll aber der wahre Sachverhalt in ganz Petersburg bekannt sein.

Die Lawinengefahr. Ans Sirol wird gemelbet: &m Battental, einem Seitental bes unteren Inutales, find fünf Touriften in eine Lawine geraten. Swei tonnten fich felbft aus bem Schnee heransarbeiten und einen britten Rameraben, allerbings nur als Beide, bergen. Bon Junsbrud ift eine Rettungerpedition abgegangen. - Mus Gudtirol werben ichwere Bergftilrze gemelbet, bie inbes feinen Schaben angerichtet haben.

Lot aufgefunden. In einem Saufe in Afdersleben find in einer Kammer zwei junge Leute, die bort logiert wohnten, als Beichen aufgefunden worden. Der Tob erfolgte icon por mehreren Tagen. Da die Birtichaftsleute ber beiben verreift waren, wurde man erft jest auf das Fehlen ber beiben auf-

Briefporio in Rufland. Bir feufgen unter bem foeben ein-geffifrten hoben Briefporto; wo anders ift es aber noch ichlim-mer. In Rufland toftet bente ein Brief nach bes Ausland 5000 Rubel unb eine Boftfarte 2000 Rubel.

Leninburg. Die ruffifche haupiftabt macht mannigfache Band-lungen burch. 3met Jahrhunderte lang hat fie gu Ehren thres Erbauers den Ramen Betersburg getragen, Babtend bes Belttrieges war die deutsche Endung burg so verhatt, daß der Rame in Vetrograd umgewandelt wurde. Kunmehr hat die Materegierung der Stadt beschlossen, ihren großen Huntling Lenin dadurch zu ehren, daß sie Petersburg in Lenindurg umgetaufi haben. Ob dadurch das langsame hinsterben des alten Petersburgausgehalten werden wird?

Amtlicher Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung für morgen: Vorwiegend heiter und trocken; Frost noch anhaltend.

Runft und Wiffenschaft.

Staatstheater. "Rigoletto" von Berbi.

Einen vollen künftlerischen Erfolg bedentete das Gastspiel des Derrn Max Roth vom Brestaner Stadtificater in der Titelrolle der Berdischen Oper. Man hatte den Gindruck, daß hier ein Kilnstler gesunden wurde, wie wir ihn branchen können, um unser Theater auf gebührender Dobe zu erhalten. Ein Meisterstill fickerer, scharf umrissener Charatteristis war diese Leistung, in ber Gefang und Spiel harmonisch gusammenwirten. Der Ranftler verfügt über fcone Stimmittel; ber bobe fehlt es vielleicht noch an Bolumen; dafür entfaltet die Mittellage Gille und Rraft, und vor allem, die Gesangstunft darf meifterlich genannt werben. Dier gelang alles, in der heiftblittigen, empfindungs-vollen Kantilene wie im dramatifch afzentnierten Restlativ. Be-fonders zu loben ift es, wie der Klinftler das Sähliche, Granenhafte diefer Motive durch eine große Auffassung zu abein wußte. Die Effette bes Bittor Sugolden Spetiatelftiides wirften fat wie ein Seelendrama. Zweifellos, wir haben die Pflicht, eine so bedeutenbe fünftlerische Kraft für und festzuhalten. Die horer haben icon burd enthufiaftifden, immer wieber erneuten Beifall ihr Urteil gesprochen. Und manche Momente in diefer Probe-leiftung zeigten, bag ber Künftler auch ben Auforderungen bes

Neistung zeigten, das der Rongtlet and den Anforderungen des modernen Mufikbramas gewachsen sein wird.

Bu einem reinen Genuß wurden diesmal die Szenen, wo Bater und Lochter gemeinsam austreten. Früulein Fri hi Joki nus Frankfurt bewährte als Gilba durchaus ihren guten Rusals geistig bedeutende, feinstanz Künstlerin. Im übrigen sei erwähnt, daß diesmal berr Rosale wird den Grafen Mondroud terone und berr Ripnis ben Spanafucite fang und Grau Bolfreim ficher und ausbrudevoll ale Dabbalena an bem herrlichen Enfemble des letten Attes teilnahm.

Danns Jobft: "Der Ronig".

Sanns Jobfts geiftig befdimingter, ftellenweise auch bramatifch wirfender Text gu gehn Bilbern aus ber Geschichte eines fiber-romantischen und beshalb nur in eine Theaterwelt paffenben jungen Ronigs fand bei feiner geftrigen Erftaufführung im Staatstheater eine im gangen vortreffliche, darstellerisch und fzenisch sinn- und zwedentsprechende Biedergabe und wurde zum Schluß mit fehr ftartem Beifall des bichtgefüllten hauses ausgezeichnet. Das Drama ber Beit, der Gegenwart ober überhaupt

eine bramatifche Zat ift auch "Der Ronig" nicht. Wenn gur Beit feiner Uraufführung Enthufiaften bies vielfach behaupteten, fo ir, wie arm wir maren und wie befcheiben mir in unferen Buniden nach bem Kriege geworben find. Darüber noch einiges am Montag.

Großer Opereiten-Abend in ber "Tribune".

Groher Opereiten-Abend in der "Tribüne".

Das schmüdende Beiwort "groh" war insosern vollauf berechtigt, als dieser Abend die Darstellung reifer und großer Aunst brachte und damit einen Ersolg, wie er Jacobys Unternehmen immer und mit Recht treu gedlieden ist. Das den allerallerlehten Plat des "Bintergarten" süllende Publistum war von Aufang an in jener Stimmung, die der Künstler auf der Bühne so nötig braucht, wie andere Menschen die Lust zum Atmen. Es "flappte" alles, man spürte wieder die führende Hand Gustav Jacobys. Adele Krämer und Eduard Rosen des fröhliche Spiel. Beide prächtig dei Stimme und in bester Laune und überaus ansprechend in der Darskellung der von deren Mosen geschickt zusammengesügten Szenen aus Lehars Opereite "Das Jürstenkind". Offendachs präcklinde und kindende Melodien des Borspiels zum "Orphens in der Unterwelt" leiteten den L. Teil Borspiels zum "Orphens in der Unterwelt" leiteten den L. Teil ein, dilbeten den Anfialt zum Auftreten von Frau Anni dan s.
30 epffel, die mit Grazie und Charme ihre Lieder zu Gehör drachte und Beisallsstürme, besondert auch mit ihren Liedern aus den Operetten "Ihre Hobeit die Tängerin" und aus "Die Fledermauss", entjeseite. Auch Victor von Schen aus wergnügter Adam aus dem "Bogeldändler" wurde freudig begrüht. Die samosen Duette aus der Leharschen Operette "Eva", die er im Verein mit den Damen dans. Zoepffel und Krämer danzseillte, weckten steigernde Begoisperung, die zum Schluß besängligende Dimensionen annahm. Derr Rosen holte sich bemfalls noch einen Davererfolg mit dem glänzend vorgetragenen "Als mein Ahnerl 70 Johr" aus dem "Bogelhändler" und dem übermütigen Beinlied aus "Der lachende Chemann". Zur "Augle" führte er Krau Krämer zum siezeichen Sängerfrieg auf die Breiter. "Ber und gefrauf" war das Thema, das durch kleine Textverwechselnungen beinahe zum Streitobseft wurde. Aber das tut rein gar nichts — die "Kebe" ist doch "eine dimmelsmacht!" Bolles Lob gedicht auch dem Orchester, das von Gerrn Freu-den ben berg in gewohnter sicherer und vornehmer Beise gesillert warde. Borfpiels jum "Orphens in der Unterwelt" leiteten ben 2. Teil

Die Gefahren ber exotifden Beiraten. In ber Beit, ba fich auch über Dentichland ein fich ftanbig vermehrenber Buftrom aus allen Bonen ergieht und ba auch bie

beutiche Beiblichfeit ben oft noch bagu von einem Balntafchimmer gehobenen Reizen erotischer Größen gegensiber sich vielleicht nicht unempfindlich erweist, darf man woll vor allem dem allzu großen Leichtlinn warnen, der manchmal unliberlegt in unsichere Berhältnisse hineinspringt, die nur Elend und klene im Gesolge haben. In einer Zeitung Englands, das vernöge seiner vielsachen exotischen Teziehungen hier auf altere Ersabrungen zurüchdlicht, weist ledt wieder die Auschrift eines in Indien lebenden Lesers auf diese Gesahr hin. Sie erzählt von einem jungen Mädden and Frland, das sich mit einem Algbanen verheiratete und im lehten Frühjahr mit ihm nach Indien zinden einem jungen Mädden and Frland, das sich mit einem Algbanen verheiratete und im lehten Frühjahr mit ihm nach Indien zinden in einer Lehmblitte, bei einem Alima, das für einem Europäer saum erträglich ist. Jur Berzweislung gedracht, schried sie schließlich an eine Engländertin, deren Adresse sie zuspälig auf einem Feden Papier sand, das in ihre Sände geraten war. Die Empfängerin des Iries verkändigte die Polizet, und die angestellten Ermittlungen sührten schließlich dozu, daß man das arme Weld, in modammedanischer Aleidung, mehr tot als sedendig in ihrem entlegenen Vinstel auffand. Dadei hatte der Gatte sogar noch den besten Vinsten. Aber er war ein kleiner Dandwerker, der nicht mehr als 2 die Absud im Monat zu verdienen vermößte und gauz angerkande war, einer Europäerin nur einigermaßen angemeisen Leen Kinder. To willigten sie in die Scheidung, und eine eingeleitete Sammlung ermöglichte der Armen die Röstlehe ind die Deindeltete Sammlung ermöglichte der Armen die Röstlehe zur die Lessendigseit, das die Deinder Steinen Lees Briefigreiser betont start die Kotwendigseit, das die Deindelten Röstlehe der Briefigreiser der unglicklichen Folgen, die sosie, der hen bedrochten Rädden in eine Ausgade für den Film ergebe, der hen bedrochten Rädden in einer Ausgade für den Film ergebe, der hen bedrochten Rädden in einer Ausgade für den Film ergebe, der hen bedrochten Kädden eine Euchenberder Beise die Escahr vor Augen sellen den gehobenen Reigen erotifder Groben gegenfiber fich vielleicht nicht unempfindlich erweift, barf man wohl vor allem bem allgu grolaufen geeignet finb.

Die Reife einer Brieftaube. Bor einer Boche mar ein Bett-fliegen von Brieftanben über ben Aermestanal veranftaltet worden. Gins der Tiere mar am Bestimmungsort nicht eingetroffen und galt als verloren. Runmehr wird gemeldet, daß fie in Kalifornien, also in einer Entsernung von 12 000 Kilometern, aufgetaucht und gefunden worden ist. Bie die Zaube ben Atlantifden Ozean und dann bas gange nordameritanifde Zestland burchquert bat, ift ein Ratfel. Es wird vermutet, baß fie von ftartem Bind über ben Kanal nach bem Ozean verschlagen und auf einem Schiff Suflucht gesunden hat und so nach Amerika

. Aus der Stadt.

Und bem Stadtparlament.

Die geftrige erfte Stadtverordnetenverfammlung im neuen Bafre murbe von Geheimrat Dr. Albertt mit einem herglichen Billdauf" eröffnet. Gin Rudblid auf bas alte Jahr, fo logte er, fonnten mir uns erfparen, benn es habe fo viel Trauriges gebracht, daß es beffer fei, die Erinnerung baran nicht wachgurufen. Unfere boffnung muffe in der Bufunft liegen. Bir haben gwar feine bilfe von anberen gu ermarten und find gang und gar auf unfere eigene Rraft angewiefen. Bertrauend auf biefe Rraft wollen wir uns aber auch feinem Beffimismus hingeben, fonbern mutig unfer Geschied felbst in die Dand nehmen und in gemein-famer Arbeit und treuer Blichterfillung einer befferen Julunft entgegenstenern. Such die Arbeit im Stadtparlament moge in diesem Sinne geleitet sein. (Beifall.) An erster Stelle der Tagedordnung ftand die

Reuregelung ber Gingelgehalter.

Bie aus bem Bericht des Stadto. Ech rober hervorging, handelte es fich um die haberen ftabtifchen Beamten, die von ber in der legten Stadtverordnetensigung genehmigten Gehaltserhöhung noch nicht betroffen worben waren (Oberacte im ftabt. Krantenhans, Rurfapellmeifter, befolbete Beigeordnete, Stadt-fammerer, Burgermeifter und Oberburgermeifter.) Der Finangqueldun, ber fid mit biefer Frage eingebend befaßt bat, gab burch feinen Berichterftatter gu erfennen, bag er bie nach ber neuen Gehalteregulierung porgefebenen Cape ale febr bod, vielleicht als ju bod anfeben muß, und baß fie gu eruften Bebenten Inlag geben. (Bei ben befolbeten Magiftratebeamten ichwantt beifpielsmeife ber Gehalt gwifden 85 200 und 117 800 90.) Gie mliften eigentlich abgelehnt werben, wenn bies rechtlich möglich mare. Der Finanzausschuß habe sich aber überzeugt, bas dies rechtlich un-möglich sel, und daß die Beamten bei einer eventuellen Ab-lebnung die Bewilligung im Klagewege erzwingen tonnten. Er fleht daher teine Röglichkeit, sir die Borlage eine Khönderung oder Ablehnung zu beantragen und unterriet die Borlage dem Blenum gemäß bem Magiftrateantrag gum Befdlus.

Stadto. v. Ed beantragte, die Borlage an den Aelteftenaus-lichus noch einmal surudzuverweisen, bis die Rechtslage, fiber die boch noch ein gewisser Zweisel herriche, gellart fei.

Die Sozialbemofraten lehnten zwar diefen Antrag ab, nach-bem bie Sigung auf 10 Minuten unterbrochen worben mar imeds einer Graftioneberatung gur Stellungnahme gu biefem Untrage. Der Untrag murbe aber boch mit Mehrheit angenommen, nachdem bie Stadtverordneten Rriide (D. Ap.) Echneiber (Bentr.) fich auftimmenb geaußert hatten. Bentrumsantrag, ber eine anbere Regelung ber Behaltserhöhung varfclogt, murbe ebenfalls bem Melteftenausifuß überwiefen.

Die Bahl einer Eingaben- und Befcmerbetom. miffion murbe nach einem Antrag bes Bablausichuffes (Be-richterafitter Stabto. Gerharbt) baburch erledigt, baf ber

Organisationsansicus für die Priliung der Gingaben und Beichmerben als aufanbig erflart wurbe.

Als Mitglieder des Stadtverordnetentollegiums im Orts.

ausichus für Jugendpflege und Leibedübungen murben die Stadtvo. Danjohn, Ofterhoff, Bebe- und Frl.

Reuroth gemählt. Die Erhöhung ber Beleibungogrenge für Bfanbor im ftabt. Leibhaus auf 20 000 R. murbe ohne weiteres gut-

Ebenfo fanden die Rachtrage gur Oriefahung beir. Die fadt, gewerbliche und taufmannifde Berufsichule ihre enballtige Genehmigung, nachdem Ginfprüche bagegen nicht er-

Genehmigt wurde weiter die Benfionierung bes ftabtifden

Bilrodireftors Bierbrauer ab 1. April 1922.

Ble Armenpfleger wurden im Begirf IIn gewählt die herren Brivatter Edmund 3 mgrund. Jahnftr. 21, Rebgermeister Erwin Billms. Morinftr. 17, und Garinereibester heinr. Benten, Abelheidftr. 39.

Bu bem Antrag ber Graftionen ber Dentichen Bolfspartei und Deutschnationalen Bolfapartei megen

Bereitstellung eines Jonbe in Sobe von 1 Million,

aus dem burch die feutige Gelbentwertung in Rot Geratene, ind. befondere fleine Rentner, Unterftupungen ober Darleben, erhal-ten follen, gab Beigeordneter Gperling als Degernent für bas Burforgeamt die Erflärung ab. daß ein Geses in Borberei-tung set, durch das mit bille von Reich, Jandern und Gemeinben die Not des Mittelstandes und vor allem der fleinen Kapitalrentner behoben merben foll: Auf die Stadt Biesbaden murben aus dem Jonds, dem bas Reich 100 Millionen, die Länder 100 Millionen und die Gemeinden 100 Millionen beiftenern muften, eine Unterftilbungsfumme von etwa 450 000 Mart entfallen, bie bann für ben burch den Antrag verfolgten 3wed gur Berfügung ftanben. Außerbem liebt noch burch befundere Spenden, die von hier mohnenden Ed meben und bollanbern, fowie aus Brafilien ber Stadt Biesbaben ju Unterftfigungezweden

überwiefen murben, ein Sonds bereit, um auch anbere Berfonen wirtichafilich ju helfen, die von bem obengenannten Gefen nicht betroffen werten.

Stabto. Rrifde erflärte fich burch biefe Antwort befriedigt Stadto Krifide erklarte fich durch diese Antwort befriedigt und nahm nochmals Beranlassung, den hochherzigen Stiftern den allgemeinen Dank zum Anddruck zu bringen. Er bielt es aber doch mit Mackficht darauf, daß die Annahme und Durchfistung des Geseges fich verzögern konnte, sier nötig, den Antrag seiner drotten aufrichtzuerhalten, bezw. so admändern, daß die vom Meich zu erwartenden Unterstilbungsbeträge von der Stadt auf Million gu ergangen feien.

Rad furger Debatte wurde biefem Antrag einftimmig gu-

Abgelebnt murben bie Untrage ber Stadtverurdneten herrmann und A. Rettenbach, in benen geforbert mirb, ben God-bezugepreis auf 1 Mart zu ermänigen fir alle Cabbesicher, beren Gintommen die Emmme von 8000 Mart nicht überfteigt, ferner die Mietgrenge für bie Befreinng von ber Rebrichtabfinge und Ranalbenugungagebilfr von 400 auf 600 Rart ju erhöben. Grant berrmann begrunbete bie Antrage, und fie fand babet mande beachteneweries Bort, namentlich foweit fie bas vollftanbige Berlagen bes Bucheramtes und der Preidpriffungsftellen in den Le-reich ihrer Betrachtungen 10g. Wo fie aber die Frage der Be-amtengebälter mit ihrem Antrag auf Gaspreisermößigung veramtengebalter mit ihrem Anfrag auf Gaspreisermäßigung ver-quidte, hieb sie vollständig baneben, nud es war gang richtig, wenn derr Birgermeister Travers diese Antgleifung, namentlich ioweit sie sich auf Oberdürgermeister Glässing bezog, als Ge-jammaklosigleit fennzeichnete. Am äbrigen ertlätze der Bürgers meister, daß die Gaspreissermäßigung im Sinna des Antrags zu Ungerechtigkeiten silbren dürfte und daß die Erdöhung der Miet-grenze gemäß dem zweiten Antrag erst wieder von der Gened-migung des Bezirksandschusses and, die erhöhlen Gehicktren nicht Einwohnern, Die ben Gabereis und Die erhöhlen Gebuhren nicht iablen tonnten folle aber von der Stadt anderweitige finangielle Silfe giteil werden. Rach biefer Erffarung erfolgte bie Ableh-

Die Bahl bes Borfinenden ber Stabtverordnetenverfamm. lung fowie bes weiteren Biros und ber vericbiebenen Rommiffionen, Deputationen und ftanbigen Ausschiffe murbe auf bie Tagesordnung ber nächften Sigung gestellt. Der Mohl-ausichus wurde in feiner bisberigen Zusammensenung wieder-gewählt. Schluß ber Sigung 6 Uhr.

Die Mitglieder bes Lanbestirchentags.

Dem Bernehmen nach find als Mitglieder und Stellperireter für ben bemnachft gufammentretenben Lanbestirdentag gemählt:

1. Bahlfreis. Geiftliche: Pfarrer Fris Philippi, Pfarrer Julius Rumpf, Pfarrer Martin Schmidt und Pfarrer Bilhelm Schühler, Biesbaden, Stellvertreier: Pfarrer Dr. Franz Meinede, Biesbaden, Defan Jakob Fremdt, Bangenschwaldach. Kirchenvorstehre: Prof. Bilhelm Fresendt, Bankbirestor Deinrich Weis, Oberstudiendirektor Derm. Anader, Prof. Ludwig Dochhuth, Biesbaden. Stellvertreier: Amidsgerichtsrat Gustav Schöler, Jufigrat Abolf v. Ed, Biesbaben. Laien: Lebrer Muguft Priefter, Langenfdwalbad, Lebrer Lubwig Lanbfiebel, Zangenichwalbad, Behrer Chriftian Rappus, Grau Dr. Anna Schmid, geb. Barnftorff, Biesbaben, Grau Ronf.- Prafident Gut Ernft, Eppftein. Stellnertreter;

Mentner Wilhelm Eron, Diesbaden und Amtsgerichierat Aurt Delitzich Zangenschwalbach.

2. Wahlfreis. Geistliche: Pfarrer Franz Kübler, Bladrich a. Rh., Pfarrer Ludwig Anthes-Barkabt. Stellvantreier: Delan Christian Balser, Dogheim, Pfarrer Albert Walther, Bredenheim, Kirchenvorsieher: Lehrer Wilhelm Miller, Biebrich a. Rh., Eepher a. D. Friedrich Chrift. Reuter, Gomenberg, Bürgermeister Orch. Koch. Delfenheim. Stellvertreier: Rettor Guttap Damper, Schier. Rod, Dellenheim. Stellvertreter: Reltor Guftav Dapper, Schier-

A. D. Feltenheim. Stellvertreter: Keltor Gustav Dapper, Schierstein a. Rh., Lehrer Johannes Künfel, Dochheim a. M. Leien: Bandwirt Jakob Briedrich, Annrod, Straßendahnschaffner Jod. Dankelmann, Biedrich a. Rh., Postmeister Moalf Hirth, Wintel. Stellvertreter: Rektor Wilhelm Merten, Biedrich-Baldstraße, Förster Friedr. Göbel, Rübesheim a. Rh.

3. Wahltreis. Geistliche: Velan D. Schmitt. Döchst a. M., Psarrer Sachs. Griedheim a. M. Stellvertreter: Psarrer Beder, Lindlingen. Psarrer Deitended. Soffenheim. Kriedenvorsteher: Gandwirt Georg Accius, Unterliederdach, Briedrich Mössner, Sindlingen, Lehrer Kamm, Obernrfel. Stellvertreter: Bantbeamter Ludwig Link, Kranksurt. Wödelheim, Kansmann Gelnrich Dieb, Mied. Laien: Lehrer Marx, Soffenheim, Konstitorialsprässent a. D. Dr. Ernst, Expstein, Gütervorsteher Böllger, Exonberg, Lehrer Geis, Gatterösseim. Stellvertreter: Bürger, Meister Mild, Ckristel, Fabrisant Karl Bogel, Öbcht a. M.

4. Wahlfreis, Geristel, Fabrisant Karl Bogel, Öbcht a. M.

4. Wahlfreis, Geissliche: Desan Bohris, Usingen, Desan Golzshausen, Bad Domburg v. d. D., Pjarrer Gaibach, Kirberg, Psarrer Willer, Wörsdorf. Stellvertreter: Biarrer Chun, Zeulberg, Psarrer Schildge, Steinfildsach, Kirchenvorsseher: Kürger-

berg, Pfarrer Edilbge, Steinfifdbad. Rirdenvorfteber: Birgermeifter Budes, Breitharbt, Burgermeifter Roffel, Schlangenbab. Stellvertreter: Burgermeifter Rarl Bilb. born, Rirberg, Land. wirt Bilhelm Born 2r, Gravenwiesbach, Laien: Lehrer Bidel, beftrich, Lehrer Schmidt, Brandoberndorf, Kreisschultat Kern, Bad homburg v. d. D. Stellverfreter: Landwirt Wilh. Orlopp, Altweilnau, Oberbahnmitt. Germann Schmidt, Riederselter.

5. Bahlfreis. Geiftliche: Pfarrer Martin, Dienethal, 5. Baglireis. Geistliche: Pfarrer Martin, Dieneihal, Detan Wilhelmi, Diez a. L., Pfarrer dahn, dahnstätten, Detan Dieh, Et. Goarsbausen. Siellvertreter: Pfarrer Chuard Moser, Rassau, Pfarrer Lic. Fresenins, Rassau. Kirchenvorsteher: Kausmann Schmund Schiller, Agifätten, Prof. Ab. Delnet, Oberlahne stein, Dauptlehrer M. Pfeiser, St. Goarshausen. Stellvertreteri Franz Ludwig Frhr. v. Prenschen auf Liebened bei Ofterspak, Lehrer B. Bubinger, Rassau. Laien: Lehrer Steup, Cramberg, Bürgermeister B. Schäfer, Mubershausen. Itellvertreter: Artis.

S. Kriide, Diez a. L., Dr. E. Anthes, Raffau.

8. Bahlfre is. Geiftliche: Detan Deun, Marienberg, Defan Reller, Grenzhaufen, Defan Obenans, Limburg a. L., Pfr. Bift, Ridesheim. Stellverireter: Pfarrer Endreft, Geelbad, Bfarrer Sild, Beinbach. Rirchenvorsteher: Burgermeifter Reit, Gelters (Labn), Amisgerichisrat Dr. Bohmann, Beilburg a. L. Landgerichtsprafident ar D. be Riem, Limburg a. 2., Burobirettor Schmibt, Marienberg. Stellvertreier: Raufmann Refler, Limburg a. L. Sauptlehrer Benner, Lohnberg, Laien: Lebrer Betry, Beilburg a. L., Redafteur Anthes, Limburg a. L. Landesbaus meifter Muller, Montabaur. Stellvertreter: Sauptlehrer Birbe-

meister Marienberg, Fran Delene Dirffen, Limburg a. L.
7. Bahltreis. Gethiliche: Detan Brof. Daugen, Derborn, Pfarrer Beber, Derborn. Stellvertreter: Pfarrer Conrad, Dillenburg, Pfarrer von Oven, Fleisbach. Kirchenvorsteber: Kaufmann, Karl Hoffmann, Daiger, Danptlefter Beder, Strafebersbach, Prof. D. Knobt, Derborn. Stellnerireter: Banrat Ludwig Dock, Prof. D. Knobt, Derborn. Stellnerireter: Banrat Ludwig Dock, mann, Derborn, Bürgermeister Seibert, Eibach. Laien: Geschäftstihrer Gutt. Läsgen, Gerborn. Amidaerichtstat. Weber. Dillenmann, herborn, Bilrgermeister Seibert, Eibach. Laien: Geschaftsführer Sust. Rüsgen, herborn, Amisgerichtstat Weber, Dillenburg, Canitatsrat Dr. Gerwin, Eisemroth. Stellvertreter: Lehren Geith, Donsbach, Meister Frin Kampler, Merkenbach.

8. Bahlfreis. Geistliche: Defan Christian, Biebenkopf, Pfarrer Ohly, Robbeim. Stellvertreter: Pjarrer König, Ballan b. Biedentopf, Pfarrer Dahn, Frohnhausen b. Biedentopf. Kirchenben Giedenbarg. Linderpark.

porfteber: Rirdenvorft. Edmars, Riebereifenhaufen, Raufmann Grang Mildfad, Biebentopf. Stellvertreter: Lirdenvorft. Piger, Bottenborn, Lirdenvorft. Britht, Derbad. Laien: Burgermeifter a. D. Dartmann, Dabfelb, Buchhalter Larf Peppler, Robfiem a. B.

Stellvertreter: Burgermftr. Anton Schmidt, Damshanfen, Berks meister J. Denkel X., Ballau bei Biedenkopf. Geistliche: Detan Lehr, Gladendach. Stellvertreter: Pfarrer Anthes, Baldgirmes. Lieftvertreter: Kirchenvorst. Ph. Dams mer, Dermannstein. Stellvertreter: Kirchenvorst. Bamberger,

Bom ftabtifchen Arbeitemartt.

Der Stand ber Arbeitsuchenben am 5. Januar zeigte gurm erftenmal einen gewissen Stillftand, nachdem faft ein halbes Jahe hindurch eine mit geringen Schwankungen fattgefundene Abnahme der Zahl der Erwerbslofen erfolgt war. Wenn auch diefer Stillftand noch feinen Rückschritt zu bedeuten hat, so weisen doch alle Anzeichen darauf fin, daß auf dem Arbeitsmarkt hinsichtlich bes Beschäftigungsgrades eine rückläufige Bewegung einzufegen broht.

Am 5. Januar waren 1112 Arbeitsuchende beim Arbeitsamt gemeldet; hierunter befinden sich 268 Unterfrügungsempfänger und 409 Rotstandsarbeiter. Aus Erwerdslosenunterfrühung wur-den in der Woche vom 28. dis 31. Dezember 47 881 Mark gezahlt. den in der Woche vom 26. dis 31. Dezember 47 881 Mark gezahlt. An Arbeitsuchenden sind im einzelnen gemeldei: 24 Gärtner, 19 Gartenarbeiter, 9 landwirtschaftliche Arbeiter, 3 Schmiede, 9 Baufchlosser, 2 Spengler, 1 Maschinenschlosser, 1 Maschinenschmied, 6 Heizer und Maschinen, 1 Jeinmechaniter, 2 Chaufeieure, 1 Aupferschmied, 3 dilfsichlosser, 1 Tateller, 1 Mobelschmer, 3 Bauanschläger, 1 Parkeitreiniger, 1 Weinklifer, 4 Jimmerer, 1 Studmacher, 2 Bagner, 24 Bäder, 3 Menger, 2 Müller, 2 Konditoren, 10 Maurer, 6 Sindaieure, 1 Jementeur, 5 Steinhauer, 1 Schornsteinseger, 1 Niesenleger, 1 Ofenseber, 5 Steinhauer, 1 Schornsteinseger, 1 Aliesenseger, 1 Ofenseher, 16 Tüncher, 18 Anstreicher, 8 Lactiorer, 12 Maler, 4 Schuhmacher, 8 Buchdruder, 1 Steindruder, 2 Lithographen, 2 Schriftseber, 10 Kontoristen, 2 Buchhalter, 1 Stenotypist, 2 Verkäuser, 1 Rei-10 Kontoriften. 2 Buchhalter, 1 Stenotypift, 2 Berkäufer, 1 Reissender, 2 Maschinentechnifer, 3 Bautechnifer, 1 Jahntechnifer, 1 dotelbuchhalter, 3 Empfangscheis für hotels, 7 Oberkellner, 44 Restauranssellner, 3 Zimmerkellner, 18 Aushilfskellner, 4 Küchenmeister, 14 Koche, 5 Portiers, 1 Aufzugsführer, 1 Page, 15 Hansdiener sir Sotels, 3 Klücenburichen, 2 Kupserputzer, 2 Silberputzer, 11 Krankenpsieger, 3 Masseure, 2 Bademeister, 1 deurschaftsdiener, 18 Busster, 48 Juhilsarbeiter, 237 Zaglöhner und Deizer, 40 Hansdiener, 88 Banhilsarbeiter, 237 Zaglöhner aller Art, 74 Kriegsbeschädigte, 16 Kontoristinnen, 2 Stenotypistinnen, 6 Buchhalterinnen, 5 Verläuferinnen, 2 Kasserinnen und daus. nen, 8 Anfdgerinnen für Rontor, 4 Beidliegerinnen und Saus. hälterinnen, 4 Zimmer- und Sausmäbchen, 3 Bufett- und Ser-vierfräuleins, 1 Bügelmäbchen, 4 Köchinnen, 7 Sausdamen, 10 Stilben, 8 Linderfräuleins, 2 Kindergörtnerinnen, 7 Krankenund Souglingofdwestern, 3 für fogiale Berufe, 3 Lehrerinnen, 3 Empfanosbamen, 3 Sorfteberinnen, 7 Erzieherfunen, 2 Bunund Baichfrauen, 2 gewerbliche Arbeiterinnen, 8 Dienftbboten und 5 Monatefrauen.

Beigenmehlverteilung. Pant Befanatmachung im Angeigen-teil findet in der Boche vom 9.-15. Januar b. 3. gufanimen mit

Umnachtet.

in bon Friedrich Jacobien. Coppright 1919 by Grethlein u. Co. G. m. b. C. Leipzig.

361 Das haus des Fischers Rowson wurde noch Clafs Befcreibung bald gefunden. Dieser Mann muste natürlich als
tanservativer Brite ebenfalls wie damals an der talten derdasche fiben, aber ein halbwichiliges Radden öffnete die Tür und gab anderen Beicheib. "Rister Rowson ware nicht daheim; er sei wie jeden Abend in den Arng gegangen — weiter unten, dicht gin Ufer." (Radbrud verboten.)

am liser."
"It ex dort in Gesellschaft?"
"Rein, herr, er sibt immer allein — und trinkt. Kur Tonnags, wenn die übrigen discher kommen, bleibt er zu daus."
Also Einsedler, einsamer Zecher, vielleicht Säuser, den das
Unglüd unter den Schlitten gedracht hot: ein Rann, der auf
Rache drütet, und nicht weiß, gegen wen. —
Bielleicht ein Phantast!
Ganz so schlichmm war es nicht, wie Storch gedocht hatte. Er
tras einen Rann, der anscheinend schou mehrere Gläser Brandy
hot genossen hatte, aber noch gana vernänstig sprach.
"Also Detektiv sind Sie." sagte er nachkentlich. "Benn wir Engländer etwas herausdringen wollen, wenden wir und zern
an solche Leute; sie sind geschick, und deshals hade ich auch Bertrauen. Darf ich Ihnen ein Glad andeten? Ich trinke seit einiger Zeit ziemlich viel von dem Zeug, es ist das einzige Mittel, um die trithen Gedanken zu vergessen. Aber heute wird es das sezie Ral sein, denn ich habe wieder hossnung, und wir werden unsern Berssud drauchen missen.

Sie saßen in einem einsamen Winkel der leeren Gastsube und dämpsten die Stimme,
"Bissen Zie, wo Str Roger sich jest besinder?" fragte der

Biffen Gie, mo Gir Roger fich jest befindet?" fragte ber

Rommissar.

Rommissar.

Rommissar.

Rommissar.

Rombien bei er Bleachhouse nicht mehr betreten; wohnte zuleht drüben an der Bestitiste und bereift seit einiger Zeit das Festsand. Augenblicklich hält er sich in Betersburg auf; Mis Bhite dat die Abresse durch seinen Londoner Anwalt ersahren, denn es waren einige Aenderungen in Aleaachouse vorzunehmen, die der Genehmigung des Eigentlimers bedurften."

Storch nidte gufrieden, "Gut; Betersburg liegt weit ab, wir werden alfo jedenfalls in unfern Rachforschungen freie Danb haben. Bie fteht es mit ber haushalterin — hm — —"

"Ich tomme wenig mit ihr gusammen, aber fie hat Mitseld mit meinem Schidfel, und die Nachricht, um welche es fich jest bandelt, frammt aus ihrem Munde."

Der Rommiffar hatte biefe Angelegenheit abficitlich noch nicht beriihrt, denn er wollte junachft "im Bilbe fein" - mun aber riidte er naber beran

"Alfo Los, Mister Rowson; die Nachricht!"
"It so dunkel wie dieser Abend. Sie wissen vielleicht, daß dann und wann Fremde nach Bleachouse kommen, weil ein berühmtes Gemälde bort zu fehen ist. Daher wunderte Mis White sich nicht groß, als neulich ein Fremder vorsuhr, obwohl die Indredzeit zum Reisen schlecht gewählt ist. Der Fremde wollte aber nicht das Bild betrachten, sondern er fragte nach Sir Frank

"Bie fah er aus, Mifter Momfon?" "Gefeben habe ich ihn nicht, aber Mig Bhite fagte, es fet ein alter feiner herr mit weißem Bart gewefen." Englänber?

"Bahricheinlich nicht. Er hat zwar recht gut englisch ge-fprochen, aber doch so 'n bischen ausländisch." "Soust teine Merkmale?"

Gin rotes Bandden bat er im Anopfloch gehabt - fagt "Rha, jehr gut, alfo vermutlich Frangofe. Bitte weiter."

"Ra. ber Frembe neunt also nickt seinen Ramen, sondern fragt nur nach Six Frant, und wie er hört, daß der sich auf dem Kestland befindet, stampst er ärgerlich mit dem Fuß; da wäre er nun in Mundles-Head gewesen, weil doch alle Briese dortsin gegangen seien, und hätte die Villa verschlossen gesunden — jest set die Reise nach Bleakhouse auch umsonst gemacht. Darauf erstärte Ris Bhite, daß sie die Abresse derrn wisse, ob sie ihn etwas mitteilen solle Der Fremde sinnt lange nach und enigegnet endlich wörtlich: "Es ist schon guviel Bapier darüber in der Belt: aber schreiben Sie ihm meinetwegen, daß die Angelegenbeit mit Ris Rowson eine unerwartete Bendung genommen hätte." Dann drest er sich furz ab und verläßt das daus; Wisselfe aber ist über den gehörten Ramen so karr gewesen, daß sie keine Frage stellen konnte, und wie sie endlich die Rede wieder-sindet, ist der Bagen des Fremden schon im Rebel verschwunden. "Bas sagen Sie dazu, derr?"

Daniel Storch war nicht gewohnt, sein Urteil zu übereisen. Er mischte sich zunächst einen zweiten Grog, zündete die Shag» pseise an und schung die Beine übereinander.

Dann begann er wieder zu fragen:
"Dat Ris White an Sir Frant geschrieben?" Ra. ber Frembe neunt alfo nicht feinen Ramen, fonbern

Sofort am felben Zage.

"Tofort am selben Tage."
"Genau und ansführlich?"
"Sie ist eine sehr gewissenhafte Dame; sie hat den ganzen Borgang genau geschildert."
"Jie eine Antwort aus Petersburg eingetroffen oder der Brief als unbestellbar wrisingesommen?"
"Leins von beiden."
"Geins von beiden."
"Gut," sagte Storch, "danu hat Sir Frank die Rachricht nicht nur erhalten, sondern auch verstanden — an uns aber ist es jest, ihren Sinn ebenfalls zu ergründen. Die geheimnisvolle Angelegenheit betrifft Ihre Tochter, und da man von den
Toten nicht mehr au sprechen vilegt, kursen wir allerdings annehmen, daß das Mädchen noch am Zeben ist. Sie haben geschrieben, Mister Rowson, daß ein Berbrechen an ihr begangen
set — worauf begründen Die diese leberzeugung?"

Der Fischer legte seine breite Faust auf den Tisch.
"Goddam, Herr, ich tenne doch meine Tochter! Es geht nun
ins dritte Jahr, daß ich ohne ohne Nachricht bin. Benn die
Marn sehindert werden, und ich sollte denken, das ist Berbrechen
genug an einem Menschen!"

Das dem Engländer so tief eingewurzelte Gesihl der pecsonlichen Freiheit kam hier mächtig zum Ausdruck, und machte
ben Raun vielleicht besungen; der vorsichtige Kriminalbeamte
hemmte baher sachte, ein Berbrechen sehr eigener Art sein Meister

hemmte baber facte.

Deminte daber sochte.

Es misste ein Berbrechen sehr eigener Art sein. Mister Mowson — eine Missteat, wie sie in unseren Tagen kaum mehr vorkommen kann, denn die Burgverließe, in denen Menschen aefangen gehalten werden, gehören wohl der Bergangenheit an. Dennoch schließe ich aus einigen Borten des Fremden, daß hier irgend etwas die Dessenlichkeit zu schenen hat."

"Aus welchen, Derr?"
"Der Mann sagte zu Miß Bhite, "es fei schon zwiel Papier barüber in ber Belt." Das beutet auf eine Korrespondenz, die uns Licht geben kann, wenn fie in unsern Besit ift." (Fortfebung folat.



TRAURINGE Dukatengeld 900 gest., 18 kar. Gold 750 gest, 14 kar. Gold 585 gest,

8 kar. Gold 333 gest. v. Mk, 120.—an. Enorme Auswahl am Lager. BOK, Kirchgasse 70, gegenüber Mauritiusplatz Brot eine Bertellung von ameritanifdem Beigenmehl burch bie

Ochenfungen betreffenb: Das Ginangamt teilt mit: Die Borichrift im § 54 Reichs-Steuer-Geset, bas Schenkunger inner-halb 3 Monaten rach erlangter Kenntnis vom Erwerber bein Finangamt angumelben sind, wird vom Pablikum laum brachtet. In den meisten Föllen dürfte Untenntais der Borschrift die Ursache sür das Unterlassen sein, weshalb hiermit besonders darauf aufmertfam gemacht wird.

Rach 37jahrigem Rufterbienft an ber Martitirde ift Sufter Thom ae in ben Ruheftand getreten. In Anerkennung feiner treuen Dienste überreichten ihm die Gemeindetorperschaften einen Ruhefestel und ein von Gebr. Beimedn fünftlerifch ausgeführtes Gebentblatt. — Der jehige Kufter Dent mann wohnt vorläufig Rimmermannftr, 8 und ift bort in Dienftlichen Angelegenheiten

Wiesbaden als Kongrehftadt. Am 24., 25. und 26. Februar 1922 findet in Biesbaden die 4. Dauptversammlung des Reichsverbandes der Beamten und Angestellten der offentlichen Arbeitsnachweise, Berufsberatungs, Boblishridämter und ähnlicher sozialet Einrichtungen Deutschlands siatt. Aus den Provinsun Taunover, Bestslaen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Schlesen, Citvreußen, Bommern, Sachsen, Berlin, Schleswigshalstein, Vaden und Deisen-Rassan haben sich bereits ca. 100 Delegierte zur Teilnahme angemelhet. mabme angemelbet.

Die Umfagftener, Das ginangamt foreibt und: Durch wiederbolte Beroffentlichungen in der Preffe ift von verichiedenen Stellen bereits auf die f. 3t. dem Reichotag jur Beichluftaffung vorliegenben Abanderungsvorfclage jum Umfanftenergejes gewiefen worden. Gir die Gewerbetreibenben entfteht eine fcmierige Lage infofern, als felbft der bisher 11/4 Brog. betragende Steuerfan noch fraglich ift. Im Reichstagsansichus find 2 Brog. feligefeut; der Reichstagnunminister hofft aber, daß ber Reichstag dengeseht; der Reichstmanzminister hofit aber, das der Reichstag doch noch die von der Regierung beantragten 21/2 Proz. genehmigt. Bergitungsansprüche dei Beschäffung von Fahrzeugen sind nur dann noch zugelassen, wenn es sich um Kahrzeuge des Fuhrhalterrigewerdes handelt. Ebenso sind die Bestimmungen sider Aussuhrvergitung wesentlich geändert. Die Steuerbestreiung der ersten Umsäge nach der Einsuhr bezieht sich nur noch auf eine Anzahl besonders genannter, lebenswichtiger Gegenstände. Besonder Bestimmungen sind auch über Borauszahlungen auf die Umsähsteuer vorzussehen, die in Aufwuit innerhalb eines Mangets noch Absent porgefeben, die in Bufunft innerhalb eines Monats nach Ablauf Jeden Ralendervierteljabres gu leiften find. Da bie Borichlage aller Voraussicht nach Geses werden, und zwar riidwirfend vom 1. Jan. 1922 ab, so ift Vorsicht bei ber Kalkulation ber Verkauss-preise geboten. Die Gaststättensteuer wird bagegen erst frühestens am 1. April d. J. in Araft treten.

Acnderungen im Aus- und Einsuhrgenehmigungsversahren. Die Danbelskammer Biesbaden gibt bekannt: Durch Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 1. Dez. 1921 betr.
das Berbot der Audsinhr von Waren des 2. dis 19. Abschnittes
des Jolitaris ist eine große Jahl von Waren, die seither ohne
besondere Bewilligung ausgeführt werden dursten, dem Aussinhrgenehmigungsversahren unterworfen worden. Während diese Beklimmung im unbesehten Deutschland bereits am 15. Dez. 1921 in
Orali getreten in alle sie im beleiten Deutschland erft seit den Rroft getreten ift, gilt fie im befesten Deutschland erft feit bem 1. Jan. b. J. Unberuhrt bleiben bie feitherigen Borfchriften fiber bie Ausfuhrfreiheit von Baren anderer Abichnitte bes Bolltarife, fodag beifpielsmeife Bein und Schaummein, Die gum erften Abfdnitt bes Bolltarife geboren, auch weiterbin ohne Benehmigung ausgeführt werden dürsen. Mit Birkung vom 1. Jan. d. J. ift auch im besetzen Deutschland die bisher nur im unbeietzen Deutschland gillige Einfuhrfreilliste bes Reichsbeauftragten für die Ueberwachung der Ein- und Aussuhr nach dem Stande vom 7. April 1921 mit Rachträgen iDeckblätter Rr. 1—110) in Krast getreten. Damit wird eine Reihe ausländischer Luxuswaren, die auf Grund der seisher im besetzen Deutschland bestehen. ben Einfuhrfreiheit ohne Genehmigung in Diefes Gebiet eingeführt werben burften, ber Genehmigungspflicht unterworfen. Raberes fiber bie ermahnten Befanntmachungen fann in ber Geichaftoftelle ber Sanbelstammer, Abelheibftr. 28, erfahren merben.

Danbwerklicher Fortbildungökursus. An der Dandwerker-und Auntigewerbeschule beginnt in den nächsten Tagen ein neuer Unterrichtstursus zur Bordereitung auf die iheoretische Meister-prlifung, in welchem Gewerberecht, Genossenschaftswesen, Steuer-und Bersicherungsgesehgebung und Buchführung gelehrt werden. Zu dem Unterricht werden noch einige Teilnehmer zugelassen.

Die Lutherfirche feiert am Countag ihren Rirchweihiag. 3m Samptgottesdienst wird der Ring- und Lutherfirchenchor mit-wirlen. Rachmittags 5 Uhr findet im Lutherfaal ein Gemeinde-tag ftatt, an dem ein Rudblid über bas Gemeindeleben im letten Jahre gegeben und Grl. Lehrerin G. Gifcher über Franenarbeit in der Gemeinde reden wird.

Wo wurden gestohlen: 1 Laffeejervice, bestehend aus Aaffee-Rilds und Auderkanne, sowie Platte aus Alvaca. Ein Lifdr-fervice aus Alpaca, bestehend aus Platte mit 6 Trinkgesähen. Ein Kildenservice aus demselben Metall mit 4 Glastellern. 2 Dupend Löffeln und 1 Dupend Gabeln aus Alpaca. 2 Sicherheitsschlösser, 1 wollener Schal. Mitteilung erbittet die Kriminalpolizei, Bimmer 18.

Die Tabelfucht.

Befinden mir und in einer ichlechten, unfreundlichen Stimnung, find wir leicht geneint, den lieben Rachften durch Tabel au betrüben. In einer miflaunigen Stunde, feben wir die fleinften Schwächen und Nachläffigfeiten, welche und fonft niemals aufflieten und mir empfinden gebreiten, welche und fonft niemals

duffielen, und wir empfinden es fast wie eine Erseichterung, mit harten, bitteren Vorien dagegen zu Felde zu ziehen.
Benn es uns gut geht, wenn wir glücklich und heiter sind, finden wir nur selten etwas zu tadeln, es kommt uns alles so sonnig, soll hell vor, wir sind mit uns selbst und mit Anderen zuskrieden und Kharkelen zuskrieden und Kharkelen zuskrieden und Kharkelen zuskrieden wird kind die Ersenseiten frieden und fiberfeben vielleicht gar blind bie Gelegenheit, wo wir tabeln miften. Und boch würden wir in folder Bergensverfaffung bas rechte Tabeln gewiß am beften verftefen: wir würben tabeln und gurechtweifen ans Liebe, und nur fold ein Tabeln Tann Gurcht tragen, tann beifen, anftatt gu vermunden und gu verlegen. Der Andere muß heranshören, daß wir es gut mit ihm meinen, er muß es fühlen, daß wir das Beste wollen, auch wenn wir den Schaben, an dem er fraukt, mit icorfem Meffer naben, die Sand, welche dies Meffer führt, darf aber nicht rand

naben, die dand, welche dies Messer sührt, darf aber nicht rauh und ungeschickt, sondern weich und vorsichtig sein.
Pür die Fran gibt es — die Erziehung der Kinder natürlich ausgenommen — Verhöltnisse, in denen das Tadeln wenig oder var nicht am Play ist, vor allem den Männern gegenüber. Nichts ist unweiblicher, nichts unnliber, als wohldurchdackte Strasuredigten im Aunde der Vrau: ein demütiges Schweigen, ein sanscher Blick, sie richten in ihrer stummen Waieflät wehr aus, als weise werden von Beste wei Unserhausen. weife überzeugende Borte von Recht und Unrecht.

Die Manner wollen auch nicht gern getabelt fein, am wenigften non ihren Grauen. Und wer möchte es ihnen verdenten? Gbenfo ift es auch die leidige Sabelfucht, welche mancher tiefen, ibealen Freundschaft ben Schmelg nimmt. Das lob bes Freundes ober ber Freundin abelt viel mehr, hebt viel höher, als ber welcher uns betrübt und tranrig macht, weil er ben schmerulichen Gebanken in uns wedt, das wir in vielen Sachen der Freundin nicht genligen, ihr nicht wehr das sind. was wir am Ansang der Freundschaft zu sein wähnten. Bo die Freundschaft echt ift, da fällt das Tadeln schwer, da dünken wir und immer so gern flein und den Kudern so hoch, da finden wir gerade in diesem Ansehnen und Ansichanen, der Freundschaft höchsten Reiz. Und wäre das Lob auch einmal unverdient, säbe die Liebe unsere auten Eigenschaften zu hoch, zu vollsommen au, wir wiltden daburch doch nur fleiner vor uns selbst werden und mit um so größerem Ernst darnach trachten, der hohen Neinung, die man von uns begt, würdiger au werden. fdmeraliden Gebanten in uns wedt, bah wir in vielen Gachen man von uns hegt, murbiger gu merben.

Familiennachrichten.

Stanbesamt.

Tobesfälle. Am 4. Jan.: Bitwe Glifabetha Saner, geb. Sartmann, 74 J.; Kind Karl Deinz Beidenbach, 1 J.; Bitwe Glifabeth Ragel, geb. Scheffler, 54 J.; Chefrau Karoline Safter, geb. Boincilit, 63 A.; Kind Rubolf Staft, 8 M.; Privatiere Augulte Bifchlopff, 42 J. Am 5. Jan.: Kontoriftin Delene Mafcha, 57 J.; Chefrau Banda Edert, geb. Kneip, 29 J.

Mus anderen Zeitungen.

Geburten. Gine Tochter: Berr Moris Reumann und Frau Machta, geb. Bratmann.

Tobesfälle: Berr Johann Borb, 74 3., Rubesheim. - berr Bilhelm Rrans, 67 3., Langenichwalbach. - Frl. Margarete Barthel, Mains.

Rurhans, Theater, Vorträge, Bereine ufm.

Staatstheater. 3m Intereffe einer geregelten Ab-ferigung bes Bublitums erfucht bie Intenbantur die gweite Galfte bes Abonnementsbetrages, unter Borlage ber Abonnementstarte, in nachstehenber Reihenfolge von 9 bis 1 libr vormittage an ber Theaterfasse (in ber Kolonnade) cinguzahlen. Die Anmeldenummern 1-500 am 9. Jan., 501-900 am 10. Jan., 901-1400 am 1f. Jan., 1401-1900 am 12. Jan.; 1901-2400 am 18. Jan., fiber 2400 am 14. 3an.

Staatstheater. Als nachfte Erftanfführung bereitet bie Oper die Gullivansche Operette "Der Mitabo" vor. Das Berk wird von Ober-Regissenr Mebus infgeniert. Die musikalische Einstudierung leitet Dr. Tanner.

Marcell Salger tommt! Am 20, und 23. Jan. wird Erof. Marcell Galger zwei feiner berühmten "beiteren Abenbe" im Rafino geben. Rartenvorausbestellungen nimmt ichon jeht bie Rongertagentur Beinrich Wolff entgegen.

Eichenborff. Bund. Montag, 9. de., abends 8 Uhr, im Lescverein, Luifenftr. 29: "Cichendorff und die deutiche Beimat". (Bortrag im R. F. B.).

Die Bortrage bes Generals p. Dven, bie am Conntag, ben 8. 3an., in ber Mula am Bofeplat beginnen follen, werben, wenn die Anla fich als ju flein erweift, in ber Marttfirme fortgefest merben.

Rinos, Unterhaltung und Bergnugungen.

Thaliatheater. Der Reister-Megistenr Urdan Gad bat einen eigenartigen Abenteurerfilm aroben Stils berausgebracht, betileft "Die Iniel der Berschollenen". Die dauperollen liegen in den Dänden von Erick Kaifer-Tie. Anni Beiße und Alef Blütechet. Die Robody-Serie sindet ihre Gortsebung in der 10. Enisde "Die Bande der Unsichtbaren".
Die Kammerlichtspiele bringen in der laufenden Boche den 2. Teil des bistorischen Romans von Gabriese dungmissio "Sadiria", "Der Beg in die Freiheit". Die glänzende Ausstatung diese italienischen Meisterwertes wird die höchsten Anstricke Gefriedigen. Dasu die 6. Nobody-Epische "Die Dame in Trauer".

Seffen-Raffan und Umgebung. Connenberg.

Mieterversammlung. Der Mieterichusperein Biesbaben E. B. Ortsgruppe Connenberg lagt auf bie morgen Conntag, 8. b. M., vormittags 101/2, Uhr, im Restaurant "Burgaraf" stattfindende Protestversammlung hinweisen. Es wird das vollzählige Erscheinen aller Mieter Sonnenbergs erwartet, um der Gemeindevertretung zu zeigen, daß sie nicht gewillt find, sich mit dem von ihr gesaften Beschluß ohne weiteres abzustinden.

wb. Maing, 6. 3an. Bufdneiber fireit. Die biefigen Bufdneiber find in den Streit getreten. Benn ber Streit anhalt, burften in ben nadften Tagen Sunderte von Arbeitern im herren-und Damenfdneibergewerbe befchäftigungslos werben, ba ihre Beiterbeschäftigung aus technischen Grunden nicht möglich fein

wd. Bingen, 6. Jan. Erhöhung ber Miete. Die Bohnungstommiffion bat fich babin ausgesprochen, bag für Bingen ein Aufschlag von 65 bis 80 Proz. auf die Friedensmiete angemeffen fei.

wd. Rrengnach, 6. Jan. Mildnot und Grippe. Mildbelieferung ber Stadt Kreugnach ift in ber letten Beit erheblich gurudgegangen. Die Rinber von 2-6 Jahren find im Monat Dezember nur breimal mit 1/2 Liter Mild, alfo im gangen bohter Mildbelieferung gerichtet, in dem es u. a. beißt: Bir richten an unfere Mitglieder die bringende Bitte, alle verfügbare Mild in die Stadt zu liefern und nicht den hamfterern zu geben, bamtt wenigstens die fleinen Kinder und die Kranten mit Milch ausreichend verforgt werben tonnen, mas beute bei weitem nicht ber Gall ift. Bei ben letten Berhandlungen murbe ber Dilchpreis vom 15. Jan. ab auf 5 M. pro Liter feftgefest. - Bie ber "Generalanzeiger" berichtet, haben fich die Grippefälle an ben brei erften Tagen ber Boche um 200 vermehrt. Im gangen Stabtgebiet burften etwa 1000 Perfonen an Grippe erfrantt fein.

wd. Borms, 7. 3an. Bei bem Unglud in Leifel. beim, fiber bas wir gestern berichteten, handelt go fich nicht um bie Explosion eines Blindangers, fonbern um einen Bunder, ben die beiden verungludten Knaben auf bem Felde gefunden hotten, und ber ficher von den lesten Schiefilbungen berrfibrt.

wd. Birtenselb, 6. Jan. Millionenbefigit. Rach bem Bericht bes Pandesausschusses der Proving ift trob ber lieber-nahme eines lieberschusses von 3,5 Will. M. aus bem Jahre 1920 mit einem Defigit von 1 Mill. DR. gu rechnen.

Fe. Raffel, 6. Jan. Der Rurheffifde Biebbanbler-verband Raffel befchloft in feiner bier abgehaltenen General-verfammlung fich bem zu grundenden Provinzialverbande ber Biebhandlervereine in beffen-Raffan und Balbed anguichließen,

* Biegenhain, 5. Jan. Billige Rartoffeln. Die Rreis-bauernichaft bes Kreifes Biegenhain hat größere Mengen Kar-toffeln jum Breife von 30 M. ber Zentner frei Saus armen Familien des Kreifes zur Berillgung geftellt. Gang mittellofe Excisinsaffen erhalten ihren perfonlichen Kartoffelbebarf toftenlos.

Fc. Großenliider, 6. Jan. Gei getren bis in ben Tod. Das Chepaar Reith von hier, bas vor zwei Jahren fein goldenes Dochzeitofest gefeiert hat, ift am vergangenen Montag ploglich aus bem Leben geschieben. Innerhalb breier Stunden folgte bie Frau bem Manne im Tode nach.

Gericht.

Der Rattenfänger von Minben.

ah. Bielefeld, 4. Jan. Begen Entführung von Lindern hatte fich vor dem hiefigen Schwurgericht der 21 Jahre alte Schirm-flider und angebliche Entfesselungstünftler Beter Ked ans Gräfen-hansen bei Söchft zu verantworten. Der auf der Landstraße groß gewordene Buriche bat sich, nachdem er fich im August vorigen

Jahres von feinen Eltern in Galguflen getrennt hatte, Minden zur Reffe begeben, um bort als Entjessellungsfünstler aufzutreten. hier hat er am Rachmittag des 14. August drei im Alter von eiwa acht Jahren stehende Anaben aus der Königstraße an sich gelodt, um sie zu entsinden, unter der Borspiegelung, er würde ihnen im Balde Singvögel, die er in einer die beite guttemphre geiegen Dungschaft feie er bei eine eine boble aufbewahre, jeigen. Bunachft hat er die Anaben nach Porta mitgenommen; von bier aus ift er mit ihnen über Dausberge nach Mollbergen gezogen. Dier find ihm die Kinder von Lenten, denen die Sache aufgefallen war, wieder abgenommen nud er selber verhaftet worden. Die Kinder konnten darauf den Eltern wieder zugesührt werden. Der Angestagte gab zu, daß er die Kinder habe entsühren wollen, um sie zum Einsammeln reparaturdedürstiger Schirme zu verwenden. Auch räumte er ein, daß er die Kinder nicht wieder habe zurückringen wollen. Alle das eine Rind nicht mehr weiter tonnte, bat er es fogar getragen. Des weiteren gab er an, daß er die Kinder zum Betteln ausschieden wollte, wie er schon selber bei Borta gebettelt hat. Er wurde von den Geschworenen der Kindesentführung sowie des Bettelns für schuldig besunden und vom Gerichtschofe zu ein Jahr Zuchthaus und eine Boche Dast verurteilt, worauf ihm drei Monate und auch die eine Boche Dast als durch die Untersuchungshaft verbüht angerechnet wurden. Bei der Strafjumeffung wurde als ftrafmildernd angefeben, bag ber Angeflagte geiftig minderwertig ift, anberfeits aber auch als erichwerend bie Schwere ber Sat felber. Dabei wurde auf bas namenlofe Leid ber Eltern und bas grengenlofe Ungliid, bas burch ben Angetlagten berbeigeführt morben ware, bingemiefen.

Vermischtes.

Die findige Polt. Früher waren Geschichten unter biefer Spismarte an ber Tagesordnung, und die beldin war regelmäßig das von dem feligen Stephan gegrindete beutsche Infittut. Seitbem aber unfere Reichspoft mit ihren Preifen fo in Die Bobe gegangen ift, erfreut sie sich nicht mehr ber alten Popularität, umso mehr, als bose Zungen behanpten, daß die Leiftungen nicht in gleichem Maße gestiegen seien. So wird benn die neueste Anetbote von der Findigkeit der Post auch nicht aus unseren Beeiten berichtet, sie kommt vielmehr weither, aus dem kleinsten und entfernteften Erbteil. Der "Internationale Briefmartencourier" weiß qu ergablen, bag ein Brief, ber nur ben Ramen bes Empfangers und ben Bermert "Anftralien" enthalten habe, trofbem an fein Biel gefommen foi. Das Brieflein ift burch bret Pro-vingen, von Stadt ju Stadt, gewandert, ohne bag bie Boft bie Gebuld verlor, bis es fein Biel erreicht batte.

Der anonyme Brunnenvergister. Seit vier Jahren lebt bie tleine, im frangofischen Departement Correze gelegene Stadt Tulle ninter ber Schredensberrschaft eines anonymen Briefschreibers, ber unter ber Bevöllerung Burcht und Schreden verbreitet und schon so manchen in Not und Berzweiflung getrieben hat. Dastlepte Opser dieses beimtlidsichen Schmähfelbanges ift ein Stadtichreiber namens Gilbert. Er war einer ber ersten, gegen ben die Angriffe gerichtet wurden, und ist im Lause der Zeit durch die forigeseten Rabelsticke so nervös geworden, daß er schließlich in Geistestrankseit versiel und starb. Seit vier Jahren sät der unbekannte Unhold Argwohn zwischen Schegatten, wedt das Wistermann gegen die Augustäfflichte von Geografien, wedt das Starbeit der trauen gegen bie Buverlaffigfeit von Angeftellten und befubelt bie köhre ankändiger Frauen. Die Polizei hat diesem Treiben gegeniber völlig versagt, obwohl die Kenntnis der intimen Einzelheiten des Lebend der angegriffenen Personen darauf schießen lätt, daß der anonyme Briefschreiber ein Sohn der Stadt ist. Die Dinge sind jeht so weit gediehen, daß sich die Stadtverordnetenversammlung mit der Angelegenheit in öffentlicher Situng eingedend beschäftigte. Es wurde ein städtischer Kredit in ungenöhnlicher döhe dewissigt, der dazu verwendet werden soh, demjenigen, dem es gelingt, den gesädrischen Briefschreiber der ans jenigen, bem es gelingt, ben gefährlichen Brieficreiber, ber ans ficherem Berfted feine vergifteten Pfeile verfenbet, qu entbeden, eine verlodende Belohnung gu fichern.

Benn man die Aufgebotsfriß nicht abwarten fann. Unter eigenartigen Berhältnissen haben dieser Tage zwei Amerikaner Dochzeit gebalten, der Leutnant Emerson, Absutant des Admirals Rilblad, des Kommandeurs der amerikantschen Flotte in den europäischen Gewässern, der sich gegenwärtig in Reapel aufhält, und Ris Gertrud Stild aus Basbington. Die italienischen Gesehe sind so altmodisch, vor der Trauung eine Aufgebotsfrist zu verlangen. Das verliedte Pärchen wollte aber nicht so lange warten. Kurz entschlossen sichten sie sich auf einem amerikanischen Dandelsschiff ein, das gerade Reapel verließ, um nach Spanten zu gehen. Sie waren damit auf dem Boden der Bereinigten Staaten; den amerikanischen Staaten; den amerikanischen Geistlichen vom Kriegsschiff einigten Staaten; ben amerifanifchen Beiftlichen vom Rriegsichiff "Utah" nahmen fie auch gleich mit und ebenso brei Beugen, Offiziere ber "Utah". Sobalb ber Kanffahrer brei Beilen von ber italien fiche Rufte entfernt war, gab ber Geiftliche bie Prantleute zusammen; bann tehrte bas junge Paar mitsamt ber Dochseits-gesellichaft auf ber Bartaffe ber "Utah", die bem Danbelsschiff gesolgt war, wieder nach Reapel guriid.

Ein Taglöhner als Aapitalist. Bei einem in ben benkbar ein-fachsten Berhältniffen lebenden Taglöhner in Schweigen (Pfalz) fand man bei einer Daussuchung, wie die Blätter berichten, außer 147 000 Marf in Papiergelb Gold- und Silbergelb im Rennwert von 1920 Marf (nach heutigem Wert 82 500 Mark). Das Metall-gelb wurde beschlagnabmt.

Rirdliche Anzeigen.

Evangeliiche Rirche.

Bartiffric. 18 Uhr: Pfr. Bumpf. — 8 Uhr: Pfr. Dr. Meinede. Berglirde. 10 Uhr: Defan D. Geefenmeper. — Kindergottesblienft 11.30 Uhr: Pfr. Grein. — 5 Uhr: Pfr. Diehl. — Taufen und Trauungen:

Diebl. Beerdigungen: Pfr. Grein. Lutherfiede. (Kirchweibing.) 10 Uhr: Konf.-Rat Koribener (Abend-hl). — Kindergotiesbienst 11.00 Uhr: Konf.-Rat Koribener. — 5 Uhr:

Gemeinderag im Lutherfant.
Ningfirche. 10 Uhr: Bfr. Schmidt. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfr. D. Schloffer. — 8 Uhr: Pfr. Merz. Rapelle des Paulinenstifts. 10 Uhr: Pfr. Eichdoff.

Mitefathol. Gemeinde, Griebenstliche, Schwalbacher Strafe. 10 Ubri Amt mit Bredigt. Pfr. Eder.

Eu.inth. Gemeinde, Abelheidftr. 38. Predigtgottesd. 10 Uhr: Pfr. Mueller. Evang.duth. Gemeinde (ber felbft. ev.iluth. Rirche in Prenfen sugeh.), pheimer Etrafe 4. Gottesdienft 10 Uhr.

Depleimer Straße 4. Gesteddienst 10 Uhr.

Renapostolische Gemeinde, Oranienstraße 54. Rindergotieddienst 10 Uhr.
Dampigotieddienst 2.30 Uhr. — Mittwoch, abends 8 Uhr Geiteddienst.

Reihodisengemeinde Bieddaden. Bredigt 0.45 Uhr. Senningsichnie
11 Uhr. — Diendiag. 8 Uhr: Videlbunde. — Freitag, 8 Uhr: Gem. Spor.

Baptisen-Gemeinde — Floodkapelle, Adiestrade 19. Predigt 9.50 Uhr;
Kindergotieddienst 10.45 Uhr: Predigt u. bl. Adendmaßt 5 Uhr. — Mittwoch.

greireisgisse Gemeinde. Erdauung früh 10 Uhr im Bürgersaaf des Raidaules von Predigter Ticken.

Freireisgisse Gemeinde. Erdauung früh 10 Uhr im Bürgersaaf des Raidaules von Predigter Ticken.

NASSAUERHOF, WIESBADEN

Taglich ab 41/2 Uhr:

unter Leitung des Tanzmeisters ROBERTS und seiner neuen Partnerin

29 telbaben, 16. Januar 1922.

Sehr geehrte Redattion!

Bein Silvestertraum, ben ich in meiner letten Spiftel gum Besten gab, hat einen merkwürdigen und siderlich auch Sie überrassenben "Erfolg" gehabt: einundzwanzig Zuschriften haben sich mit ihm beifchäftigt, und ich bante ben freundlichen und auch den mit ihm beschäftigt, und ich danke den freundlichen und auch den unserundlichen Briesschern auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Beise sür ihr liedenswürdiges Interesse. Den unserundlichen ganz besonders, da sie meine Ertenntnis vertiest haben, nach der es auch im neuen Jahre Leute geden wird, die seinen Spah verstehen, und die aus diesem Grunde auch rettungstos seden Hoftnöpotus sür ernst und sür dare Milige nehmen werden, mit dem Parteiagitatoren und sonstige Natiensonger sie zu ködern verschaften werden. Auf das Rähere dieser Juschstehen will ich nicht weiter eingehen und nur dem Briesschere recht geden, der da meinte, "wenn ich Erund hätte, neidisch auf das Gehalt eines städissischen Beigeordneten zu sein, läge die Ursache sicher deren messen ködischen Beigeordneten zu sein, läge die Ursache sicher veren messen ködischen Beigeordneten zu sein, läge die Ursache sicher vorhaften Könnten". Ich sam dies unsso leichter ungeben, als ich mich wahrhaftig nicht im Schlase hätte anzustrengen brauchen, wenn ich schalt verlangen könnte. Ein anderer sieht anschenden, wenn ich schalt verlangen könnte. Ein anderer sieht anschend in mire eine Arr privaten Untersuchungsrichters und verlangt, das ich doch einmal "sessischen Rains für die Erhöhung der Gehälter und Löhischen Raarl gegenüber den 10 Willionen in der Vellsturstade anzustrenzen werden. Diesen deren den einsen der Anzustade anzustrenzen werden. Lionen Marf gegenüber den 10 Millionen in der Weltsurstadt aufauwenden wären". Diesem herrn fann ich nur antworten, daß er fich in der Abresse geirrt dat und daß das Mathaus auf dem Schlofplatz steht. Nenn gewiß schone Leferiumen und edenso wis-wie punsch- und traumbegterige Lefer wollen den Ramen des Fabrikanten wissen, der den Punsch geltesert hat, nach dessen Genuß ich so luftige Dinge geträumt habe. Auch ihnen muß ich eine Enttäuschung bereiten, da ich nach einem alten Familien-rezept diesen Göttererank selber gebraut habe. Aber wenn sie mit einer balben Fisses Arrat, einer Pulle Rotspohn (in Deutsch-land gewachsen!) is einer Apselfine und Litrone, einer Stanze laub gemachien!) je einer Apfelfine und Bitrone, einer Stange Bimmet und einem Biund Buder bemaffnet fich ju mir bemiffen,

werbe ich ihnen ben gehelmnisvollen Rniff gelgen, nach welchem

man ans diesen Dingen einen Schlummertraumpunsch mit garantiert sicherer Birkung sabriziert.

Bester helsen kann ich schon den übrigen Briefschreibern, die
merkvilrdigerweise nur Dausbesiber- und Wietersorgen für das
Jahr 1922 auftauchen sehen. Da ist eine Kleinrentwerin, die, um
einigermaßen existenzsählig zu bleiben, zwei Jimmer von ihrer
Bohnung, davon das eine "zwangsweise", abvermieret. Hun
kommt der Hanswirt und beausprucht den sünsten Teil ihrer
Afterwietseinnahme, wie es so schon beißt, sur sich. Und das regt
nicht mit Unrecht die alte Dame aus, die doch allerhand Arbeit nicht mit Unrecht die alte Dame auf, die doch allerhand Arbeit mit ihren Mietern hat und deren Bohnungseinrichtung durch die verstärfte Abnutzung ficher nicht wertvoller wird. Ich din auch der Anflicht, und Sie, dere Redaktör, werden es mit mir sein, daß man diesen armen Aleinrentnern und löberhaupt den Leuten, daß man diesen armen Aleinrentnern und überhaupt den Leuten, die zu dem Rebenverdienst durch Zimmervermieten gezwungen gen sind, nicht noch das Dasein unnith erschweren sollte. Man sollte im Gegenteil froh sein, daß sie zur Linderung der Bohntungdnot deitragen und durch ihre Arbeit dem Staate und damit der Allgemeinheit einen Teil der Sorgen stir ihre bedratte Existenz abnehmen. Zum mindesten sollte man Unterschiede Existenz abnehmen. Zum mindesten sollte man Unterschiede machen, nicht alles über einen Kamm scheren und sich dafür umso mehr sener Leute anchmen, die nur die "Konsunstur" ausnissen und durch die hohen Acheneluklinste, die sie zum Beispiel als Sotelsstillalen erzielen, die Preise für möblierte Zimmer gewaltig in die Odbe schrauben.

Anberengeits icheint mir auch bas ber Beachtung wert, was mir ein Sausbefiger ichreibt, ber barauf hinweift, bag bas gofpannte Berhaltnis zwifchen Bermietern und Mietern haupt-



saben habe, die der Magistrat dem Sausdesiber auferlege, ber gezwungen sei, diese Rebrsteuern wieder auf die Mieter absuwälzen. Dieser dausdesiber sorbert, man solle doch endlich "höberen Orthe" Ach nach anderen Einnahmequellen als dem Dausdesib numsehen. Unter anderem schreibt er: "Barum such man nicht die Genehmigung einer Roulette vach, wie fie anderwärts besteht und dier noch in den sebziger Jahren war? Dies brächte Unsummen eine und bas Bedürfnis dassür liegt im internationalen Biesdagen unbedingt noc. Auch willen Schieber und brächte Unsummen ein und bas Bedürsnis dafür liegt im internationalen Wiesbaben unbedingt voc. Auch wissen Schieber und andere Existenzen gar nicht, wie und wo sie all ihr Geld unterdringen sollen. Deshalb sehe man sich auch die Insassen ber Antom ob it e an und vergleiche deren Einkommen mit ihren Abgaben. Dat sich auch schon bier und da jemand über die erstöhte hund est einer aufgeregt, so ist sie — sofern es sich nicht um wirtliche Bachbunde handelt — immer noch nicht hoch genug. Dat doch salt jeder fünste Einwohner seinen dund. Schon im Mutterleibe werden sie verkauft, und der Echreiber dieses weiß, daß Tausende badei nezahlt und verdent werden." Soweit der Briefschreiber — der Wagistrat mag nun das Uedrige inn. Brieffcreiber - ber Magiftrat mag nun bas Hebrige tun.

Merkwürdigerweise find alle diese Briefe nicht burch die Boft gefandt, sondern burch Boten abgegeben worden. Gin Beweis, daß der neue Portotarif mit seinen selbst für unsere Berbaltniffe phantaftischen Saben wenigtens das Gute hat, daß er die Menschen zur Sparsamkeit erzieht. Allerdings zum Schaden best posifiskalischen Sadels und auf Anften ber jeelischen Berte, die in nicht unbeträchtlichem Wase durch die Lahmlegung des Gehanfenaustausches zwischen den Familien und Freunden versenichtet werden. Wir haben's weit gebracht!

Bet uns liegen folde Gefahren nicht vor, herr Rebalior. Und wenn ich meinen Brief nicht mehr durch die Post besoldern laffe, sondern personlich abgebe, dann geschieht es nur aus Merger ilber und aus Opposition gegen ben Bostarif. Ich tue ber Bott ben Gefallen, biefen Brief zu beförborn, felbst auf die Gesahr hin nicht, bag ich mir auf einer der verschiedenen Schlittenbabnen, bie por jebem greiten Saus gur ichnellen Abnuhung ber Stiefel-foblen ber verehrten Rachtommenicaft beitragen, bas Genic

3m fibrigen: Rig for ungut!

Ich bitte um Beachtung meiner Aus-

Mein bekannt grosser

Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden zu Ihren Einkäufen.

mventupsalusverkauf

beginnt Montag, den 9. Januar!

und bringe ich grosse Posten garnierter, sowie ungarnierter Damenhüte, Korsetts, Pelze, Blumen, Federn und Schleiern zu selten billigen Preisen zum Verkauf, sodass ein jetziger Einkauf eine ganz enorme Ersparnis bedeutet!

Garnierte Hüte

Filz, Samt, Panne, nur moderne Formen und Garnierungen

39.80

98.80

Souttormen

nur mod. Fassons

Garnierte Kinderhüte

in reizenden Fassons

19.80

9.80

39.80

78.80

58.80

Morsetts

Drelle und Jaquards, gut sitzende neue Formen mit soliden Einlagen 88.80

Flügel, Blumen, Federn

zum Aussuchen

95 Pfg.

1.95

8.90

Schleier

nur mod. Dessins

9.80

Restbestände in Pelzen äusserst preiswert.

Modehaus Ulli

Kirchgasse 21.

Amtliche Befanntmachungen

Städtisches Ceihhaus.

Monias, ben 23. Januar, pormittees 8% Uhr Derfteigerung der verfallenen Dfander Bolb. u Gilberfachen, Afeibungsftfide, Bafche pp. Stabt, Leibbausverwaltung. 00

Die Jubereitung von gleifch im Gasbadofen auf Geill und Roft

wird am Mittwoch, den 11. de. Mis., nachmittags 4 Ubr praftisch vorgesübrt und — um einer Ueber-füllung vorgubeugen — tagsdarauf sur gleichen Stunde wiederholt. Nur für den eweiten Tag vorzen Planfarten unentgeltlich vorwittags von 834 dis 12 Ubr gudgegeben.

Berginnebfteffe für Gabvermeriung.

Beigenmehl = Berteilung.

In der Bode vom 9 .- 15. Banuar b. 3. gelangen bei ben gultanbigen Badereien auch 700 Gr. meißes ameritanifches Beigenmehl aum Preife von 5.45 Mt. aur Berteilung.

Biesbaben, ben 5. Januar 1922. Der Magiftrat. (430

Connenderg :: Befannimachungen

Betanntmadung

ocmāß § 15 der Bablorbung vom 3. 7. 1912, öur die Bablen der Bertrauensmänner und Erlatmanner für die Angestelltenversicherung find für den Landfreis Biesbaden folgende gülttge Bablvorichlagstiften aufgeliellt worden.

Son den Arbeitgebern des Kreifes: abtworfdige find nicht eingegangen: nie der Badibandinns ik daber aved

manner und Erfahmanner aus ber 3abl ber Bablbaren erfolgt auf Grund bes § 152 Abf. 2 des Berficherungsgesebes für Angestellte.

2. Bon ben verficherten Angeftellten:

2. Bon den berinderten Angeneuten.
2. Bewerkichaftsbund der Angeneuken.
4. Abolf Ricolav. Dandlungsgebilte, Schlerstein.
2. Hibelwine Hill. Kankanseftellte, Erbenbeim.
4. Baul Schollmaner, Filialleiter, Klörsbeim.
4. Eust Barbebend. Danblungsgeb., Erbenbeim.
5. Jenny Lepin. Berkäuferin, Klerstadt.
6. Theodor Dilbebrand, Berwalter, Vierstadt.
7. August Lodin, Danblungsgebilfe, Schierstein,
6. Gerbinand Kallaver, Platmeister, Klörsbeim.
9. Ludwig Vetry, Bertäuferin, Glörsbeim.

Sudwig Vetro, Vertauferin, Glorsbeim.

Lifte B
ber Kansmanns- und Hürogehilsen
(D. D. B., B. B. A. u. a.)

Karl Lüttle. Bürockef, Sonnenverg.
Frit Kilna, Gelchäftsführer. Dochbeim.
Dr. Elisab. Dunumerid. Furistin. Erbenbeim.
Balentin Kauffmann. Buchbalter, Dochbeim.
Frit Linn, Bansangestellter, Bierstadt.
Bendelin Lott, Buchbalter. Dochbeim.

Schleim Kritner. Dandhumbach. Schlerkais.

8. Karl Rapp, Sandingegebilfe, Schierftein, 9. Johanna Rans, Kontoriftin, Schierftein, 10. Georg Friedmann, Profurift, Dobbeim, 11. Karl Sommer, Banfangeftellter, Erbenbeim, 12. Otto Bach, Banfangeftellter, Sommenberg.

dir die Babl besw. Stimmadgabe mache ich b auf folgendes aufmertsam. Das Bablrecht wird in Verson durch Abgabe Das Bablirecht wird in Serion durch Abgade eines Stimmsettels ausgeübt. Die Stimmsettels diesember den micht unterschrieden sein und keinen Procese enthalten. Sie sind auberdald des Bahlraumes den der Bervielfülstigung bersustellen. Es sam nur für unveränderte Boristlonslisten gestimmt werden; auch die Reihenfolge darf nicht verändert werden. Es genstigt, das der Böller die Bezeichnung der Liste ansibt, für die er sich entschlieht (also Liste Aoder B).

Die Bahl für die Angestellten des Stimmsderits G sindet am Sonnabers, Immer Kr. 1 statt.

Jeder Bähler hat als Bahlausweis seine Bersischernsstarte vorzusezen.

Espanendere, dem & Januar 1992.

Connenderg. den 8. Januar 1992.

Der Bürageneilien. Ulter

Inventur-Ausverkauf

Grosse Posten, bedeutend im Preise herabgesetzte Waren kommen in meinem Inventur-Ausverkauf zum Verkauf und wird um Besichtigung der im Verkaufsraum und teilweise in meinen Schaufenstern ausgelegten Waren gebeten.

Herren-Artikel

Weisse Kragen bunt . . . 5.75, weiss . . . 7.50 Hosenträger, Paar . 3.50, Gummi 12.—, 16.75, 19.75 Strickbinder, eleg. Muster . . Stück 10.50, 14.75, 19.75 Breite Seibstbinder . . Stück 15.50, 19.75, 24.50, 29.75 Leinen-Kragen, la Qualität . . . Stück 9.75, 12.50

Kinder-Artikel

Woll, Mützen f. Kinder u. Backfische 12,50, 19.75, 29.75 Schal u. Mützen f. " " 75.-, 125.-, 159.50 Flausch-Jäckchen Stück 25.— Kinder-Röckchen Stück 22.50, 24.50, 29.50 Rest-Posten angetrübte Kleidchen billigst

Taschentücher, weiss . . . 5.75, 9.75, 12.50 Kissen-Einsätze u. Streifen . . . 24.50, 29.50 Zwirn- und Klöppelspitzen Mtr. 1.45, 1.75, 3.25 Rest-Posten farb. Besätze . . . Meter 75 &

Strumpfwaren

Kinder-Füsslinge, schwarz und braun 2.75 Damen-Füsslinge, Baumw. 8,75, reine Wolle . 1275 Kinder-Strümpie, schwarze Wolle . . . von 23.— an Schwelss-Socken, nahtlos Paar 9.75, 13.50 Starke Arbeits-Socken, grau Paar 9.75 Gestrickte Socken, Wolle . . . 16.50, 22.50, 29.50

Unter-Röcke, Korsetten

Wasch-Unter-Röcke Stück 55.-Rest-Posten Tuch- und Seiden-Röcke mit 10 % Rabatt Korsetten, prima Qualität . . . 47.50, 58.50, 65.-Hausschürzen Stück 27.50, 28.-, 46.-Träger-Schürzen Stück 55.-, 62.50

34 Langgasse 34

Damen-Wäsche

Unter-Taillen mit Stickerel 24.75, 29.75 Damen-Hemden, prima Molton 65.-Biber-Nachtjacken, prima Qualität 74.50 Batist-Hemden u. -Hosen, Garnitur 165,-Stidterel- u. Servier-Schürzen 15.50, 39.50 Stickerel- u. Tallien-Röcke mit 10% Rabatt.

Trikotagen

Sport-Schais Stück 78,50, 98,-, 125,-Kinder-Handschuhe, Wolle, gestrickt 18.50 Kinder-Fäustlinge Paar 2.50 Kinder-Gamaschen, weiss Baumw. 16.50 Herren-Handschuhe, gestrickt 18.50

> Taffet-Bånder . . Meter 4.75, 6.50, 7.75, 12.78 Merv.-Bander 5,75, 8.75, 9.50 Rest-Postes Handarbeiten, gezeichnet, angefangen u. fertig gestickt mit 10% Rabatt.

Zeitungsträgerinnen

jum balbigen Gintritt gefucht. Die Mustragung erfolgt an den Wochentagen mittags.

Melbungen Rifolasftrage 11, Sof Ite.

Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Creolin

anerfannt beftes Desinfettionsmittel für Saus und Stall. Beftes Diehwaschmittel: Unentbebrlich in ber Wundbebandlung. Gine grundliche Stallinfettion ift bie befte Abmehr gegen Seuchen aller Art.

Eriahmittel weife man Bets gurud, um fic por Schaben gu bemahren.

Man verlange gratis und franko die Bro-ichuren "Creolin und die Hausliche Gefund-beitsvillege" und "Gefundes Lieb" in Apotheken und Drogerien oder direkt von Greolinfabrik Ottomar Quandt, Samburg 11.

Tüchtige, durchaus branchekundige

für Strumpfwaren und Unterzeuge

Chr. Hemmer, Langgasse 34.

Tangiquie W. Klapper u. Frau. Mm Montag, ben 16. Januar beginnen unfere Canz-Kurse.

Privatftunden febergeit ungoniert (auch für altere Berfonen).

Befallige Anmelbungen freundlichft erbeien Rleine Echwalbacherfir, 10 (Ging. v. Maurbinoftr.)

Ankauf

von Golds, Silbers, Platingegens ftanden in jeder Form, Ringen, Ketten, Bestechen, gold. Uhren, Servicen, alten Gebiffen, eing. Jahnen, Brillanten ufm. gu allerhöchsten Tagespreifen.

M. Ebbe, Morigitr. 40.

Auf Bunich perfonlichen Befuch.

Miet-Beilette

2= eptl. 3:3immer: Wohnung

im Borderh. v. 8 erw. beutichen Beri, au mieten gefucht. Off. unter N. 1478 an die Ge-ichätzstrelle b. Bl. 18576 Beamter fuct fcon

möbl. Zimmer

nabe Bahnhof ob. Mhein-ftraße. Off. u. Rr. 4956 an die Ann-Exo. Gieh. Wiesbaden. (438

Offene Stellen

40Mk. u. mehr tägl Rebenverbienft. Profpett Rr. 490 gratio. B. Bagenfnedt Berlag. (商204

Bir fucen per fofort tlichtige

Berkäuferinnen

f. b. Abteilungen: Ericotagen, Derrenartifel. Manufacturwaren und Modewaren.

Gebrüber Rothichild. Areugnach. (434

********* Ordentliche

für die Beit v. 6-8 libr morgens gefucht. Bu mel-den Rifolasftraße 11, Sof links. (18.568 00000000000000

Tüchtige Wasch= und Dugfrau

gefucht. Rinderbemabr-anftalt. Comalb. Str.81. Confinadden gefucht. 3. Bundschub, (548 Börthstraße 15. (05861

Unterricht

Mainzer Badagogium Kaifer griedrichttr. 25 Dorbild. f. Ginj., Ober-let., Brim., n. Abit. auch f. Damen, Herbst 1920 n. Ostern 21 bestand. all. auß. 1 Schüler. Herbst 21 bestand. alle Brüf-linge das Reichsberbanbseram. (früh. Ein-jabr.), 8 früh. Brüf. be-tanb famtl. Schüler.

Bollefchüler. erlangt nach faum eine jähr Borbereit b. Einj. Breim.-Seugn. u. bie Reife f. Gberfet. Gintritt jebergeit. Sprechft.: 11-124, Uhr Broip.frei. Fernr. 3173.

Einj., Abit, Handelsakademie. Giànz, Eriolge. Vorz. Kost. Aufn. vom 10. Lebensjahr ab. Reforminstitut, Wildbad, (Schwarzw.)

Gelomarkt

Gelb au bab. p. Gelblig. g. Sich. b. 3. Andrae, Dochftattenfir. 9, 2. d.

Ciermartt

Prima Ferkel und fraftige

Läuferichweine find an baben bet Lubw. Maner, Bierfiadt, Reu-gaffe 3. Tel. 4702. (*7007

Begen Sachtauflöfung verf. ich 1 hochte 7 I. alte And. 2 frischmelt. Vahrfühe, 6 Jahre alt. 1 Rassenwagen. 100 Itr. Traft., 1 Schnewbarren mit Kohlenaussak, wie nen. Sahl. Dochseim. Kavvesmilble, Beilburgerial.

du vertaufen ********

Schlafzimmer,

mibb. vol. m. Glas u. Marmor u. neuen Einl. 7800, eich, derrenzimmer 8500, Küde m. 2 Schrt. 2000, alle Einselmödel, Bütett, Aussich u. and. Tiche. Bertifo, Walcher n. a Kom., Aleider n. Svicaclider. Edwiede Heiten, ein. A. 2 sleiche Heiten, ein. A. 2 sleiche Heiten, ein. Kinderbeit. Blüfdstofen, A. ameliafdendipon, 2 Seffel. Schble. Pild., Svicacl ufw. bill su vf. Wabellag. R. Grandner, Adlerfer. S. Tel. 3346. miss. pol. m. Glas u Marmor u. neuen Ginl

Piano, Flügel und 1 Zafelflavier, Klavier-liuhl u. Rerschied, verk. billig. Klavver, Kleine Schwalbacherftr. 10. (*5830

Derimiedenes

900.—, 1300.—, 1550.—, einfchl. Stoff, guten In-taten und guter Ber-arbeitung (2 Amproben).

nach Mas aus beften Stoffen su befannt niebrigen Breifen.

Geneval-Bertretung von Laufiber Luchfabriten, Imeignisberlaff. Wiesb Dranienftr. 14. Zel. 1297.

Hausfrauen verlangen die echte

in allen einschlägigen

Geschäften Wiesbadens Ladenpreis 23. - per Mk. Pfd. Vertrieb und Lager

Babriel Schmidt & Co. MAINZ

Templerstrasse 3 Telephon 3082.

Deutiches in Dofen

Bib.-Dofc 12.50

F. Mayfarth Ralf. Friedr. Ming 14

Telefon 943.

Mitimoch und Cambtag Berfauf von la Boll-Stridiaden

Jumper, Ueberblufen, Shawls ufm, au außerft bill. Breifen. Adermann. Mbelbeibitraße 70.

Schwarze Kleider Schwarze Blufen Schwarze Röcke

· Crauer-Bute · Trauer-Schleier

Trauer . Stoffe pon ber einfachften bis gur

eleganteften Aneführung. Blumenthal

Bin unter

Nr. 3434 ans Telefonnetz an-

Dr. med, Schack,

Augenerzt, Rheinstrasse 81.

Haut-,

Geschiechts- und Prauonleiden, Blatustersachungen.

Spezialarzt approblert im Ausland Wiesbaden Marktstrasse 6

Sonnt, 10-1.

Horbflafchen Weinfäßchen Rehrichtbutten

liefert frei Saus du er. Göbenftraße 16 Gernruf 5971 (0880 Bettnässen!

"Bore Methode bat gu geholfen." Zaufendf. be währt u. Knerfennungen, Alter u. Geschlechtsona. an Sanisversand Dr. med. Lauierbach u. Co., München 184, Thor-waldfenstr. 9. (A.282

Biele vermög. Damen wünschen balb, allidliche

Beirat! Bestellung, in jeder gew. Farbe werden angen.

FLACK, Luisenstrasse 25 gegenüb, Real-Symnasium. Telefon 747



Biesb. Mannergefang Berein Samstag, 14. 3an., ab 6 tthra Ausfing mit Tang

nach Connenberg "Raiferfaal" (Bef. Hing. Röbler). - NB. Junge herr. fonn, b. Mitgl. eingef. merb. n. borh. Unmelb. b. Berrn & Bfeil, Buchbanblung, Gr. Burgitraße. Der Borftand.

Dersteigerung.

Dienstag, 10. Januar,

vorm, 11 Mbr Berfteigere ich im Auftrage auf bem Lagerplat, Eche Boch- und Ludwigftr.

1 Bohnhäusden nebit Stallungen (viel Bretter und Pfolien) auf Abbruch. 2 Oundeswinger, Genfter, Genfterläden, Zementhlelen, 2 falt neue Rollfeile, Danbfarren, Schiebfarren, Schiebetor mit Rollen, Dolsgeländer, eichene Geländerstöllen, I neuer Praditsaun mit eifernem Tor, Stackelbradt, Dielen, Gerüftlangen, 1 Kachenberd, Dienrobre, Toppelleitern, Ballerleitungstrobe, ca. 50 Kg. Gubbobenfarde, Malfarde, Schablonen, Ocigemälbe und andere Bilder, Spienel, 1 Obstiand, 1 Tahrend, Badwenne, Säge 5 Kamindesel, eine Angall Bachieine und Bruchteine, Baubols: Berner: 1 Diplomatenicheibilich mit eingebautem Raffenichrant Schreibilichiefiel. 1 Muft-Antomat (Compbonion) u. 1 is. Sund (Dobermann)

reiwillig gegen Barsahlung. Der Lagerplat liegt nabe ber Maria-bill-Rirche an ber Blatter Strafe.

Hupe

Berfieigerung beitimmt.

Gerichtsvollzieber. Abelbelbftraße 87. (*Set

Große

Um Montag, den 9. u. Dienstag, den 10. d. M. von vormittage 9% bis 3 Uhr burchgebenb, verfteigere ich aufolge Auftrags bief. Berricaften

im Saale Martifrage 26, hier

nachperzeichnete febr aut erhaltene Kleidungsftude: Damenfleider und Mantel ieber Art. Derren-Baletote. Gebrod., Grad., Smoting. u. Gaffo-Anglige, Dolen, Baide, Schube und vieles andere reiwillig meifibietend gegen Bargoblung.

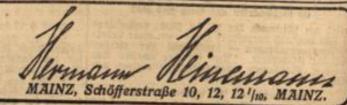
Deter Alt

Multionator und Taxator. Biesbaben, Im Romerior 7. Telephon 2761. Erftes Spesial-Unternehmen am Plate. (432

Nur noch diese Woche!

Inventur-Ausverkauf

Gewähre auf sämtliche im Preise nicht besonders ermässigte Damen-Konfektion Rabatt.



Allerlei Kurzweil 2

Vexierbild.



Bo ift die alte Kirchgangerin?

Palindrom.

36 flieb' in beutiden Bauen, - Berb' bormarts ich genannt: Budmaris tonnft bu mich ichauen - 3m fernen Mobrenland.

Spitenrätiel.

Die Punkte dieser Abbildung sind durch Buchtaben zu erseben, zwar so, daß senkrechte Wörter entsteben. War die Wahl die ige, so ergibt die oberste wagerechte Linie eine Naturerscheinung.

Charade.

Bas bir, o Breund, bos Erfte ift — Das ift bir nimmer ferne. Das Bweite icant wohl ber Jurift, — Riemand tommt zu ihm gerne. Das Gamse gift als hober Lohn — Wanch flinftlerifdem Streben, Mit Ların bald, bald mit leichtem Ton — Und Lächeln wirds gegeben

Anagramm.

Stols bes Soldaten Lagesberricherin Bind

4. Beforderungsmittel 5. Teil des Gelbes 6. turnerifder Ausbrud

Bon den Börtern unter a find durch Umstellung der Buchftaben die Börter unter b zu bilden. Die Unfangebuchstaben der Borter unter b miffen einen weiblichen Bornamen ergeben.

Huflölungen der Rätiel in der letten Samstagnummer.

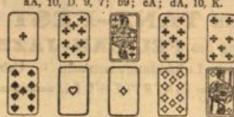
Bilbetraitel; Sandeln andre ichlecht, fo darf ich es dorum nicht.

Befuchstarten-Rätfel; Altwarenbanbler. — Diamant-Ratfel.: Jabreswende. — Gilbenrätfel: Schneeballichlacht. — Spihenrätfel; Biel Glud.

Skataufgabe.

la Areus, b Schippen, o Bers, d Editein: A Mh. K Rouig. D Dame, B Bube, Bengel, Unter: V M H bie brei Spieler.) M. ber Mittelfanblviefer, verliert ein a-Danbfpiel (Gidel., Trefie-Solo) af folgende Rarie und erbalt feinen Sich:

aA, 10, D. 9, 7; b9; cA; dA, 10, K.



V batte bis aum erften Solo (Rull) gebalten, patie aber bann, er in feiner langen Garbe frint geschlaffene Reibe batte, reiste bis o-Danbfviel; im Stat lagen of, 8. Wie faben bie Rarten? Wie ging bas Sviel?

Humor.

Die aeistreiche Tischame. "Der Leutmant von Schmettvogel foll sich in Afrika mit einer Eingeborenen von altem Abel verlobt haben." — "Ia, gibt es benn dort unter den Bilden überbampt ablige Damen?" — "Gans gewiß. Denken Sie doch an die "Afrikanerin" von Menerbeer."

Ein befferer herr. "Bia mi ber Bachmann bat abfilbe'n wellen, ba bab' i gans einfach a'logt: "Derr Inidvecker," bab' i a'lagt, "seban Sie es benn nicht an meinen intalligenten Exteriebr,

daß ich micht einer von die din, was vlündern, sondern konträr einer von die, die was geplündert werden!" dad' t g'sagt. Da dat a sie entschiedigt und dat si drudt."

Ein Borschieser. Derr (auf der Straße einen Besamten tressend): "Si. derr Schmidt, warnam machen Sie ein so mütendes Geslätz?" — Schmidt: "Ta bat so ein Ged die Unverschändibeit gedadt, meiner Frau seinen Resembirm anzudiesen. Da vorne geht er mit ihr am Arme." — "Barum verbleten Sie ihm das denn nicht?" — Schmidt: "Ich wart mir dis wir an unserem dansfor anpesonnen sind. Meine Frau dat übren nenessen dun unserem dansfor appesonnen sind. Meine Frau dat übren nenessen dun auf."

Alchige Bezeichunga. "Werknürdig, daß der Knötssofe an keinem Kino vorüberveden samn, ohne elngutreten." — "Ja. der ist der reine Kin-Tooppander."

Der abgewimmelte Gaßt. "Gine seine Gand daden Sie da. derr Bange, wollen Sie die, Gine seine Gand daden Sie da. derr Bange, wollen Sie die allein essen, ist nicht säwer, aber sas werden ist viel säweriger." — "Bat redste da vor Zimt?" — "Na. ist die den estende ist viel säweriger." — "Bat redste da vor Zimt?" — "Na. ist die der Elener Bruder ist nich durch'n Storch gebracht worden, der ist ver Lusser Bruder ist nich durch'n Storch gebracht worden, der ist ver Lusser Bruder ist nich durch'n Storch gebracht worden, der ist ver Lusser Bruder ist nich durch'n Storch gebracht worden, der ist ver Lusser Bruder ist nich durch'n Storch gebracht worden, der ist ver Lusser Bruder ist nich durch'n Storch gebracht worden, der ist ver Lusser

Oumor bes Andlanbes.

Allnser Hablandes.

"Unser Hablandes.

"Unser Hablandes.

"Unser Hablandes.

"Er icherst und viandert immer so lustin. Du soliteit Dix ein Beisvels an ihm nehmen." — "Ja." sautete die Antwort. "wenn ich für sede fünf Winnten Scherzen sehn Eniden bekäme, wäre ich ebenso luthig wie er."

Swei Knaden unterhielten sich über ihre Eitern, "Mein Bater." sagie der eine, "ist ein großer Waler. Wit einem Vinselstrich sann er ein lachendes Gesicht in ein weinendes verwandeln." — "Das kann mein Kater auch," entwante der andere, nur winnne er einen Stock daan." (Bearson's Beetlun." — "Das kann mein Kater auch," entwante der andere, nur winnne er einen Stock daan." (Pearson's Beetlun." — "Abs dachtest Du., als ich Dich vordin im Tunnel sütze?" — Sie: "Ach, das warit Du.?"

Auch ein Bergleich. Ovonne (su übrer Franndin): "Bas dachtest Du. noch nicht gemerkt, das die Rünner den Isaarren eleimen?" — Jeanette: "Bieso?" — Voonne: "Es ift nicht aut, wenn man sie "ansaeben" läßt." (Journal amusant.)

Ein Unierliched. Fran A (bei einer Traumon): "Bas sieht der Bräutigam allichied aus! Wirflich, es ist ein Kersensügen, einen so aflicklichen Wenichen zu ieden." — Fran E.: "Sie irren sich, meine Liebe, das ist nicht der Bräutigam, iondern der geschiedene Wann der Brann.

Gedankensplitter.

Wenn einem ber Berftand fortläuft, fant man, er ftebt frills

Dreitägiger Gifch taust auf feinem Tifch, Und breitägiger Gaft, wird einem oft gur Saft,

Ein Philosoph tit ein Mann. der denft, und wenn er fertig ift. fangt er wieder von neuem an,

Billft but feben, mußt bu bienen, willft but fret fein, mußt bu

Letzte Woche des

Inventur-AUSVerkaufs

Die Preise sind derart niedrig gestellt, dass Einkäufe für späteren Bedarf zu empfehlen sind.

S.GUTTMA





Dilliann

Inventur-Ausverkauf

Boxleder - Herren - Derbystiefel. amerik. Form, kräftigen Sohlen, vorzgl. Straßenstiefel, enorm billig, Grössen 40-46 vorhanden, keine Rest- und Einzelpaare . .

Chromleder - Damen - Halbschuhe, Rundschnitt, hochmodern, staunend billig, alle Grössen 36-40 vorhanden keine Rest- und Einzelpaare Paar

Boxleder-Derby-Kinderstiefel, Grösse 25-26, reine durchgenähte Lederschl, hübsche Ausführ., Paar

Damen - Winter-Hausschuhe, aus Stoff, Filz oder Tuch, m. Filz- und Colonitsohl, staunend billig Paar

> Winter-Schuhwaren, Kamelhaar, Filz, Stoff, Leder.

etc. mehr.

Hausschuhe und Schnallenstiefel gewaltig reduzierte Preise.



vorzügl. Qualitäten, in vielen Farben im Rest per Meter Mk. 88 .-

Heinrich Wels Kirchgasse 64.



= Kräuter-Bitter. == Erstklassige

Liköre u. Spirituosen Rhein-, Mosel-, Bordeaux-

und Südweine

Friedr. Marburg Weinhandlung und Likörfabrik

Wiesbaden, Neug. 1. Tel. 2069, gegr. 1852.





Schulranzen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke, Hosenträger. Asnaserat billige Preise.

A. LETSCHERT

werdein kürzester Frist in erstklass, u. fadımann Ausführung gereinigt, gefärbt und umgepresst

Jenny Matter Telephon 895/



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!



Staatstheater in Wiesbaden. Somstag, T. Jan., Anfang 7 Uhr. (19. Borft.) Ab. D. Die tote Ctabt,

Countag, 8. Jan., Aufang 0.20 Uhr. (20. Borft.) Ab. B. Romantifde Oper in 8 Aften von Ricarb Bagner.



Freitag, 13. Januar, 8 Uhr:

vor seiner Amerikareise.

Eintrittspreise: 30, 25, 20, 15, 12, 10 Mark. Dazu 1 Mark Garderobegebühr.

Städtische Kurverwaltung.

Gustav Jacoby und Victor von Schenck.

Dienstag, den 10. Jan., abends 81/4 Uhr Abonnements:Abend

Emma Holl Robert vom Scheidt Opernhaus Frankfurt a. M. Victor von Schenck Julius Ernsthaft.

Arien und Duette aus Werken RICHARD WAGNERS. - -

Eintrittspreise Mk. 15 .- , 8.50, 5 .- , 4 .- , 8 .-Vorverkauf ab Samstag Kasse Wintergarten, Born & Schottenfels u. Blumenthals.



Ab Mittwoch, 4. Januar: Erstaufführung! Die Bluthunde von Californien in 5 Teilen, zusammen 30 Akte. L Teil vom 4. bis 10. Januar:

Das Abentener einer Mitternacht Charlie Chaplin als Detektiv.

Anfang: Wochent. 31/2 Sonntags 3 Uhr.



Morgen Sonntag

- Eintritt frei -Verstärktes Orchester.

Morgen ab 4 Uhr:

Leitung H. W. Klapper. Giste willkommen! -

PELICAN G. m.b. H.

Samstag, den 7. Januar:

Grosser Gala: Abend

mit TANZ-FEST

unter Mitwirkung des PELICAN-JAZZ-BAND

Cotillons - Grosse Luftschlangenschlacht - Ueberraschungen EINTRITT FREL

Von 8-10 Uhr:

DINER à la carte.

Tischbestellungen frühzeitig erbeten durch Telefon 829.



Beamtenführer

Dienstag, 10, Januar, S Uhr, im Lyzeum I, am Schlossplatz: "Lebensfragen des deutschen Beamtentums"

Freie Aussprache!

Deutsche Demokratische Partei.

im Handelskammerbezirk Wiesbaden E. V.

Monteg, don 9. Januar 1922, abends 8 Uhr in der Aula des Lyzeums I (Schlossplatz):

des Herrn Justizrats Dr. Fuld-Mainz

Die neuen Steuerprojekte

Karten für Mitglieder nur in der Geschäftsstelle. Vorver-kauf: Vorbehaltener Platz 4.— Mark, nicht vorbehaltener Platz 2.50 Mark bei S. Blumenthal & Co., J. Bormass G. m. b. H. und sämtlichen Filialen der Firma August Engel.

Park-Kabarett

im Park-Hotes

Wilhelmstrasse 36.

Fernsprecher 6349.

Konzession, Künstlerspiele.

Anlang punkt 1/2 9 Uhr.

Januar-Elite-Programm:

Sissy Scoth

Norwegische Sängerin

Ingeborg-Inden Solo-Tänzerin,

Grete Gravenhorst

ortrags-Künstlerin.

Valentine Olida

Rasse-Tänzerin. Max Vogel

der ehemalig, gefeierte Bonvivant v. Residenz-

Theater in Hannover.

Lena Düveke

die bekannte Kabarett-Schriftstellerin.

Herzog-Normann in ihren Tanz-Schöpfungen. Maria Elnodshöfer

Vortrags-Künstlerin.

Elenita Schlüter-Grünitz

Königl, Rumän.

Kammersängerin.

Leonid Corney

Ballettmeister

der Petersburger

Hofoper. Lucie König

Vortrags-Star. Otto Peters Conférencier.

H eute und folgende Tage bis 9. Januar: Täglich von 4-11 Uhr: LEE PARRY Wiesbadens

in dem III, grossen Eichberg-Sensationsfilm Liebesabenteuer der schönen Evelyng od. Die Mordmühle auf Evanshill

Erschütterndes Liebesdrama in 5 Riesenakten und das fibrige Wochenprogramm Mia Charles Internationale Tänze

> Zigennerrast, Tanz-Sketch-Dancing-

Kaffee : Restaurant "Schweizergarten"

Dabe meinen bedeutend vergrößerten und neu renovierten Saal noch einige Sonntage frei

und balte mich Sereipen und Sesellschaften bestend empfohlen. — Bur la Spelfen und Getränse ist steis Sovge getragen. — Spesialität: Veima Apselwein. — Es ladet freundlicht ein RALINAL IM Kirchgasse 15 Telefon 485. flas humorvolle

Januar-Programm Friedl Henrich Tanzspiele. Marja Woerdt Konzert-Sängerin.

Sloan Burlesk-Akt. Odette Dambrey Mimische Tänze.

Louisette Baillet Violin-Virtuosin. Steffi Margreiter Charakter-Soubrette. Gieson Duo

Das Meistertanzpaar der Mode. Willi Münchrath Der beste Komiker des Kölner Carneval.

Original Alexander-Jazz-Band. Abends 11 Uhr bei freiem Eintritt:

Stimmungsmusik mit Balletteinlagen. Sonntags 2 Vorstellunger 4 und 8 Uhr.

Kinephon Taunusstrasse 1.

!Satanas!

Schauspiel in 3 Tellen, 6 Akte, mit Conrad Veidt Ernst Hoffmann Sadjah Gezza Else Berna Maria Leiko.

Der Zauberer. Fideler Trickfilm,

Die Abenteuer des Professor Lipperlein Scherzfilm.

— Kurhaus zu Wiesbaden. — Samfing, den 7. Jonuan 1922.

Rachmittang-Ronsert. MS.-Congert, Onficher-Bereinigung ber Ortogruppe Biesbaben, Beitung: Gerr Rapellmeifter Ray Fingel.

1. Genh in die Ferne von Töring. — A Romern Owverture von Kallimoda. — A. Beelsdien and "Sohem grin" von Bagner. — 4. Souvienfiol, Waljart von Wald-tenfel. — 5. Ouverture gur Oper "Vantrer und Schloffer" von Ander. — 6. hab ih nur deine Riede, Sied von Guppe. — 7. Liededtraum und dem Balle von Caldullo. — 8. Batpourri and "Die Fledermanne" von Strong.

3 Mir im großen Coale: Simmaliges Lang-Gaffpiel Safca Leoutjem.

8 tihr im fletnen Caale: 1. Bortrag bes Mufitbireftor Carl Couricht au bem Ring von 6 Bolts-Comphoniefongerien,

Conning, ben 8. Januar 1929: 4 und 8 Mhr: Rompert.

8 115r im fleinen Saale: Singfpiel-Abend Grantfurter Qunftler.

I. vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens Direktion: Gebr. Alexandroff. Webergasse 37. Telephon 1028

Das grosse Neujahrs-Programm 1.-15. Januar 1922:

Gastspiel Robert und Margarete Koppel in threm Repertoir. Aranka Fódor Westow Hofopernsängerin.

Lil Drey und Carl Syhen in deren Tanz-Scetuch Die Tänzerin von Singapur." Hanna und Marlene, Tanzspiele.

Amuros, Tanzpaar der Mode und übrigen Attractionen. Eintritt Mk. 15 .- Soupers à Mk. 45 .-

Ab 9 Uhr abends:

TROCADERO' Tanz-Palast und Bar.

- 2 Kapellen. -

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Die Insel der Verschollenen. Ein eigenartiger

benteuerfilm große Stils in 5 Akten von Urban Gad. In den Hauptrollen: Erich Kaiser-Titz Hanni Weisse

NOBODY: 10. Episode Die Bande der Unsichtbaren.

Alf Blütecher.

Spielzelt 3 bis 104, Uhr.

ammer-: Lichtspiele Mauritlusstr, 12.

Cabiria

Der Weg in

v. Gabriele d'Annunzio.

NOBODY: 6. Episode Die Dame in Trauer.

Kleine Eintrittspreise.

Spezialarzt Dr. med. Gg. Klepper

Mainz, Fischtorplatz 18 Telephon 4509

Sprechstund .: vorm. 10-1, nachm. 31 -7Uhr

Heilinstitut für Hautund Geschlechtskranke

Ohne Berufsstörung. Getrennte Warteraume.

Sandel und Induftrie. Berliner Borfe.

Berlin, 6 Januar 1922. L. K. V. K. L. K.							
TO STATE OF THE PARTY OF THE PA	a Table		-				
Kriegsaniethe	77-50	77.50		or Motores		50 550 -	
A RAIGHADIGIDG	BY CU	88 -		ch-Luxemi			
Maria Contractor and	13.30	73-80		che Erdit.			
B 60	AND THE PERSON OF THE PERSON O	103 -		che Watter		1345	
4. Pr. Kopsels		70.20		kirchen		- 895	
nathr. Konsols	59.75	61	Нагре	mer	1295		
Sansan and a sansan	59.75 57.30	59	Hochs	ter Farbwi	erke 673	- 622	
	and the second	R. D. State of the Lord of the	Kall A	scherslebe			
With and Street, Stree	563 !	525	Killin-I	Bottweiler	949	- 890	
Schanteng.	20.2 20.0	463.75	Kosth.	Cellulose.	599	- 599	
Hamburg-Amerika .		530		Ter		549	
Hansa.		513	Laura	butte	1050		
Nardd Loyd	500 4	470		Etumasch			
Rest. Handelages		25		hier. Eise			
Cearmery u. Privaib.	323 - 3	10	Philada		100	222	
Darmstadt, Bank		198 -	Rheint	sche Metal	595.	- 630	
- Destache Bank		144		Stahlwerl		-1160	
Discento Commandii		R5		k Montan .			
Dreedner Bank		50		tert	****	642	
Adlerworks		12		ne & Halsk		800	
Allgem, Elektrin		05					
Angle-Contin. Guano	A TRANSPORT	49		reg. Alkail			
Badische Anilin	OMERCY IN	40:-		ff Waldbo			
Bergmann Elektrin.			Change.	nea	650-	650	
Bechumer Gust	T005.	100	Otavi i	Minen	920		
Buderus	200	75	CICKAL C	Jenussch.		1 272	
Chem. Griesbeim	820		THERE	lose	875 -		
Chem. Albert	1396 '13	30	ungar.	Кгопенте	stel 49.5	01 53.50	
Berlin, 6. Januar 1922. Devisenmarkt. Telegraphische Ausrahlungen für							
5, Januar 1922 6, Januar 1922							
		Gel			Gald	Brief	
CARL DE		7447		Brief			
Holland		121/	99 4	932-55	6843.15	6856-85	
Britisal-Antwerpen		1528	90 3	031.55	1438.55	1441.48	

Helenghurs
Landen
Landen Berliner Ergangungefure vom 5. Januar. Flensburger

Beeliner Borfenbericht nom 6. Jan. Die an bie beute beiende Ronfereng in Cannes fich fnüpfenden hoffnungen sum mindeften eine Grleichterung ber beutiden Reparations. lungen batten bereits im Devifenvertehr am Bormit-

tog ein ftarleres Rachlaffen ber Preife bewirtt, fobah ber Dollar bis 192, holland bis 7000 wich, wogu freilich auch die nachborsliche Befferung bes Rew-Borter Markfurjes beitrug. Im Sifektenverkehr machte sich die Rückwirkung hiervon ftarker geleind, wo außerdem mitwirkte, daß auch die bereits gestern im Berfaufe beuflich gutage getretene abwartenbe Saltung bem Bri-vatpublifum anicheinend Sicherftellung ber mahrend ber legten Tage erzielten fleinen Rursgewinne für geraten erichtenen lieft. Die Andsrüd gange, die infolgebessen überall zu beobachten waren, betrugen burchichnittlich 50 Broz. und etwos darüber, bet einzelnen Papieren, Harpener, Doeich, Hohenlohe, Riebech, Schwarz-topff, Licht n. Kraft, Stettiner Bulfan und Deutiche Petroleum santen 100 Proz. und darüber; Thale Eisen 225 Proz. Das Geschäft hielt sich in engen Greuzen. Die Kurse schwantten auf dem ermäßigten Stande, nur unerheblich. Eine stärfere Bewegung vollzog sich später in Lalt-Aktien, die ansangs ihre Berluste nicht nur wieder einholten, sondern wie Besteregeln sogar 150 Prozent über den gestrigen Schuch liegen. Band-Altien zeigen sich bei geringen Einbuken als sonst wieder handsfähig. Son sestwerten bie bei geringen Einbuken als sonst gehalten. Balutarenten siellten sich saft durchweg etwas niedriger. Die Rurerlidgange, die infolgebeffen überall gu beobachten

stellten sich sant durchweg etwas niedriger.

Berliner Produftenbericht vom 6. Januar. Infolge des Rüdganges der Devisenpreise wor die Haltung im Produftenversehr überall matt, zumal die Berkaufsneigeng ung überwog. Dies

ilberall matt, zumal die Berkaufsneigung ilberwog. Dies
gilt besonders für Mats, mit Ausnahme allerdings der nahen Terwine. In Seizen Roggen und Gerfte waren die Umfähe nicht erheblich. Hir die I fen frücht waren die Norderungen hoch. Sehr hoch wurden Bicken bezahlt. Oelsaaten und Wehl batten ruhiges Geschäft. Aleie und andere Zutterstoffe wurden edenfalls vorsichtig behauptet. Franklurter Börsenbericht vom 6. Januar. Die Tendenz der Börse war wieder nicht einheitlich. Man konnte beobachten, daß die Spekulation eher mit Abgaden in den Narft kam. Sierbei kam noch in Betracht, daß auch die Privatkundschaft der Vanken hente sichtlich größere Zursickhaltung zeigte. Am Devisen markt hatte sich die bereits im gestrigen Abendverkehr einge-tretene Abschwächung während der Bormittagsstunden sort-geseht. Der Dollar wurde mit 194 und 198 genannt. Später gefest. Der Dollar wurbe mit 194 und 198 genannt. Spater 188 notiert. Bon Muslandspavieren maren aus biefem Grunde Regifaner angeboten und niedriger. Auf dem Gebiet der un-notierien Berte gaben Deutsche Petroleum erheblicher nach, 750. Auch Mansfelder Auge schwächer, 22 500. Man naunte ferner Binter-Papier 480. Chemische Abenania 950. Usa ftart ichwanfend 255—248, fpater 240 Brief genannt. Gebr. Fahr ca. 580, Lastauto 230. Inag 800. Am Montanaftienmarkt war die Ten-bens schwach. Abgabendruck unterlagen Darpener, Mannesmann, Cherbebarf, Deutich Suremburger und Afchersleben. Am Martie

der Rebenwerte stellten sich Sement Deidelberg niedriger. Beng Motoren 765—755. Chemische Albert stärfer angeboten. Einsugen stellten sich für Scheideanstalt, Dolgverkohlung, Elberfelder Jarden sowie für Anilismwerte ein. Elestron Schnackt schwach, 535, seiner Zellstoff Aschaffendurg. Dolgmann nachgebend. Am Einheitsmarft lag vielsach Bertaussorders vor, wodurch auch dieser Warft ungünstig beeinstußt wurde. Die Börse schloß vorwiegend ichwächer bei rubigem Geschäft. — Nächste Börse am D. Januar. Privatibischut 41/2 Prozent.

Damburg, 3. Jan. Dele unb Bette. (Monatsbericht für Dezember 1921 der Birma Carl Beinr, Stober, Samburg 11.) Die Anfang Dezember eingetretene Befferung der Mart und die Die Ansang Tezember eingetreiene Besserung der Mark und die sieten Devisenschwankungen brachten eine unrusige Markulage. Schwache Hande nahmen Angliverfäuse vor, wodurch der Rarks sehr gedrückt wurde. Die Folge war, das die Berdraucher mit Einkänsen zurückstelten. Selbst die Eindeckung des notwendigsten Bedarses unterdied in der Erwartung weiter beruntergebender Rotierungen. Das Geschäft war infolgedessen während des gangen Ronats seblos, teilweise erfolgten Angebote weit unter Marktpreisen. Die gegen Ende Dezember eingetretene erneute Endernung unseres Geldes schaft eine seinere Stimmung dei steigenden Preisen. Ammerdin dewegten sich die Forderungen beispeilsweise siene leine kanner dem Breisen. den Preisen. Immerhin bewegten sich die Forberungen beispielsweise sier Leindl noch etwa 2 M. per Lg. unter dem Stand von Ansang Dezember. Die weitere Entwidlung des Markies ist zurzeit schwer zu beurteisen. Tatsache ist, daß sehr viele Selbstverbraucher vor der Frage der Eindeckung ibres Bedaris siehen, da die Lager geräumt sind. Demgemäß darf mit einer starten Nachfrage und sehr festen Breisen gerechnet werden. Sollte die Konsserungen hinsichtlich Aufbringung der Reparationsgelder bringen, dann sieht sleider wieder eine klirmische Aufwärtsbewegung der Breise wie im Derbst letzten Jahres zu erwarten. Nachstebende Ausstellung gibt ein ungesähres Bild liber die Entwicklung der Aufftellung gibt ein ungefahres Bild fiber bie Entwidelung ber

	Seindl	28.— bis 29.—	m 81. 12. 21
	Cocosof	45.—	84
à	Cocosolfettfanre	40	28
2	Riginusol I		89
-	Terpentinol, amerit		81-1
	Talg	40	36.—

Dauntidriftleiter: Deing Gorrens. Berantwortlich für Bolitit anb Genilleion: Deing Gorreny für ben görigen redaftionellen Zeil: Dans Danefe. Gur ben Infernientell und geichaftliche Mitteilungen: gob. Babter. Sämtlich in Biesbaben. Drud u. Berlag ber Biesbab ener Berlags. Anhalt G. m. b. d.



In allen Abteilungen meines Hauses

Grosse Preis-Herabsetzungen für Restposten aller Warengattungen, sowie für Waren, die durch Dekoration leicht gelitten und ferner auch für Waren, die der Mode unterworfen sind

Hier nur einige Beispiele:	
Hemdentuch	1975
Hemdentuch ca, 80 cm breit, grobfädige Ware Meter jetzt Küchenhandtücher	10
Küchenhandtücher	1000
Küchenhandtücher ca. 42 cm breit, grau Merer Jetzt	16
Handtuchstoffe	1975
Handtuchstoffe weiss-rot □ Meter jetzt Croisé Finette	10
Croisé Finette	1 050
Croisé Finette griffige, gut gerauhte Ware, 80 cm breit Meter jetzt Damen-Hemden	10
Damen-Hemden	2000
Damen-Hemden mit eleganter Stickerei jetzt	20
Damen-Beinkleider	200
Damen-Beinkleider Knieform, mit eleganter Stickerel jetzt	44
Blusen, and Wienerform in outer Verscheltung latet	2800

Flanelle für Blusen und Hemden Meter jetz	137
Kleider-Velour in schönen Mustern Meter jetz	
Hauskleiderstoffe ca. 90/100 cm für Strapazierkleider Meter jetz	250
Kostüm- und Mantelstoffe	350
Cheviot Karo schwere Qualität, 130 cm breit Meter jetz	The Parket III
Blusen-Seide schöne Streifen und Schotten Meter jetz	
Bett-Kattun 80 cm breit, gute Qualität und schöne Muster Meter jetz	40-

Ein Posten

Herrenstoffe 145 cm breit,

besonders geeignet für Strapazier-Anzüge

Herren-Loden-Joppen

ganz gefüttert mit Falten . . . durchweg 12500

Ein Posten

Jumper gestrickt in grosser Farben-Auswahl jetzt durchweg

Pelze

jetzt durchweg

Pelzkragen

58°°

Christian



Kauthaus am Markt.

Kaur

sind die zurückgesetzten enorm billigen Preise in unserm

Nur einige wenige Beispieles

Wellgestrickte

Kleider-Röcke mit Knopfgarnierung jetzt	29
Oberhemd-Blusen aus gestreiftem Flanell jetzt	49
Taillen-Kleid aus gemusterten Waschstoffen jetzt	98
Taillen-Kleid aus gestreiften dunk- len Stoffen mit Plissee-Rock jetzt	110

mit Knopfgarnierung jetzt 25.	nenerzien-pinsen ' ' ' letzt 39'-
Oberhemd-Blusen aus gestreiftem Flanell jetzt 49	Gestrickte Woll-Jumper in grossen Mengen zum Auseuchen . jetzt 189.
Taillen-Kleid aus gemusterten Waschstoffen jetzt 98	Gestrickte Sportjacken beste Qualitäten mit farb, Besätzen jetzt 245.
Taillen-Kleid aus gestreiften dunk- len Stoffen mit Plissee-Rock jetzt 110	Gestrickte Wollkleider . jetzt 695
Samt-Kleider aus bester Köper-Qual., 775.— moderne jugendl. Fass. mit Stickerei jetzt 775.—	gestrickte Wollschals jetzt 85

warme Wintermäntel mit farbigen Unterkragen ;	. jetzt 145
Flausch-Mäntel	. jotzt 295
Flausch-Mäntel beste Qualität in Modefarben	, jetzt 495
Covercoat-Mäntel	jetzt 375

	market and			-	Mary In
Posten Aussud			. 800	47	'5

Einen Posten Sportpelzjacken

Unser Vorrat Modelle, wie: Kostüme, Mäntel, zum Teil mit Pelzbesatz, Nachmittags- und Abendkleider zu fabelhaft billigen Preisen.

Lange Skunks-Kanin-Mäntel auf prima Damasée-Futter . . .

Velour de laine-Mäntel sum Teil mit Stickerei jetzt 875.

Ferner verkaufen unsere Bestände in Pelzwaren, wie: Mäntel, Jacken, Füchse, Schals etc. zu enorm billigen Preisen,



Grösstes Spezialhaus für Damen - Konfektion.

Angestellte "

hört den letten Ruf zur Wahl am Sonntag, den 8. Januar, helft der Vernunft zum Sieg, rettet die Angestelltenversicherung!

die Lifte A Gewerfichaftsbund der Angestellten (6. D. A.)

Gerti Dressel!

in allen Preislagen bei

Humbrock, Schneiderei Webergasse 14. - Fernsprecher 841.

Gartenbesißer, Gärtner u. Landwirte

Samen-Verzeichnis

für fämtliche Garten= und Feld=Sämereien fteht gu Dienften.

Es tommen nur hochteimenbe und fortenechte Samereien jum Bertauf

Samen - Haus

Wellrightr. 30

Telephon 1703.



Harnröhren.Leidende Wy. Meichebod, gef, geführtet, an. 1 M. Endolfol impernic 200 Mt., I Ht. Eudalfol dehertlich 18.50 Mt.
Dieftrete Berhadung ohne Abiender. Beledenade Brofchite m. tanfenden Anextennangen den Arghen und dansbarrn Patienten lößtellas in verfcht. Swiest ohne Andread gegen 4 Mt., für Borto und Speies. Adler-Apotheke, Sommerfeld 257 (Seg. Grantfurt a. Oder)

Braparate borratig "Conuenhof - Abothete", Bicebaden. Brojduren nur ab Commerfelb. **********************

(ungegerbt) n, alle anderen Gelle tauft su bochiten Tagespreifen

M. Schäfer, Wiesbaden, Richt. Polifarie geniist. — Romme nach auswärts, 1986

Schiffenachrichten.

Schiffsnadrichten.

Brabantia" in Amsterdam.

Beindurgia" in Amsterdam.

Beclandia" 31. Des. von Santos (Ausreise).

Pollandia" 30. Des. von New-Orleans (Definr.).

Briffa" in Amsterdam.

Boniterland" in Amsterdam.

Baanland" in Amsterdam.

Baallend" in Amsterdam.

Baallend" in Amsterdam.

Baallerland" 28. Des. von Bas Valmas (Definr.).

Gemland" in Amsterdam.

Beilland" in Amsterdam.

Beilland" in Amsterdam.

Boilland" in Amsterdam.

Beilland" in Amsterdam.

Witeter

Conntag, den 8. Januar d. 3., bormittage 101/4 Uhr

jegen ben Beichluß ber Gemeinbebertretung bom 30. 12. 1921.

Dieter erfcheint vollgablig! Mieterichunverein Wiesbaben G. V. Deisgruppe Connenberg



Gelegenheitspostel 2500 Stück

Gläser= u. Geschirrtücher solide Qualitäten . . Stück 17.80, 12.75, 11.80,

Drellhandtücher weiss halbleinen, 45/110 cm gross, fertig . Stück

Damasthandtücher 48/110 cm gross, fertig Stilck Z

Gerstenkornhandfücher weiss halbleinen, 27
45/100 cm gross, fertig Stück 27
Pa. Ware mit Jacquardborde

Gerstenkornhandtücher vorzügl.
Qual. m. Jacquardborde, 60/100 cm gross, fertig, Stdt. 3

Weiss Bett=Damast 80 cm breit, Streifen- und Blumenmuster . . . Mtr. 38.-, 2

Weiss Bett=Damast 130 cm breit, prachtvolle Qualitäten . . . Mtr. 54. -, 46.50,